

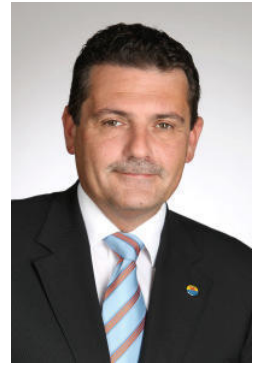
DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2008



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2008



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2008

Bereits seit einigen Jahren sind Veränderungen der Bevölkerungsstruktur durch den demografischen Wandel auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu erkennen. Im Jahr 2008 setzte sich die Tendenz der letzten Jahre weiter fort, hin zu einer insgesamt älteren Bevölkerung und mit dem Trend zu einem leichten Absinken der Bevölkerungszahl.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg war 2008 einer der hessischen Landkreise mit den geringsten Bevölkerungsverlusten. Nur wenige Landkreise konnten ihre Einwohnerzahl erhöhen, viele hatten hingegen deutliche Verringerungen zu verzeichnen, auch in unserer Nachbarschaft. Die Einwohnerzahl unseres Landkreises ging hingegen nur geringfügig zurück, sie senkte sich um weniger Einwohner als im Vorjahr.

Eine positive Entwicklung zeigte die Arbeitslosenquote des Landkreises, die sich im Jahresverlauf nochmals verringerte. Sie war mit durchschnittlich 5,9% eine der niedrigsten in ganz Hessen und lag deutlich unter dem hessischen und westdeutschen Durchschnitt.

Die demografische Entwicklung des Landkreises ist die Grundlage für die Entwicklung von Angeboten für ganz vielfältige Bereiche des täglichen Lebens und auch für die Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2008 macht die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis deutlich und ist daher für Politik, Verwaltung und Bürger interessant. Die Zusammenstellung bietet eine gute Grundlage für politisches Handeln.

Darmstadt, im April 2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

QUELENNACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Abteilung: Strategische Planung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Lindstaedt
(06151 / 881-1017; t.lindstaedt@ladadi.de) erfragt
werden.

Quelle soweit nicht anders
angegeben:

Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3802-0
Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2009 und die Hessische Gemeindestatistik 2009 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2008. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2008	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand 1977 – 2008	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung 1977 – 2008	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung 1977 – 2008	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung 1977 – 2008	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen 1977 – 2008	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	38
Schwerbehinderte Menschen	39
Generationenrate, durchschnittliche Lebenserwartung, Abhängigkeitsraten	40
Allgemeinbildende Schulen 1977 – 2008	42
Öffentliche Jugendhilfe 1991 – 2008	46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1999 – 2008	48
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Gemeinden	49
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	51
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	52

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	53
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	54
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	55
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % 1977 – 2008	56
Arbeitslose im Landkreis je Quartal 1984 – 2008	57
Einkommen der privaten Haushalte	58
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	59
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	60
Bruttowertschöpfung in Hessen	61
Finanzen der Gemeinden und des Landkreises	62
Bodenfläche nach Nutzungsarten 1992 – 2008	63
Flächennutzung in den Gemeinden	64
Landwirtschaftliche Betriebe in den Gemeinden	65
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen 1977 – 2008	66
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	67
Baugenehmigungen in den Gemeinden	68
Baufertigstellungen in den Gemeinden	69
Tourismus in den Gemeinden	70
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte 1977 – 2008	71
Erläuterungen	73

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg 1977 - 2008	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr 1977 - 2008	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2008	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2008	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2008	21
Geburten und Sterbefälle 1977 – 2008	23
Saldo der Geburten und Sterbefälle 1977 – 2008	23
Wanderungsbewegungen 1977 – 2008	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste 1977 – 2008	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2008	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2008	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schüler an Grundschulen 1977 – 2008	45
Schüler nach Schultypen 1977 – 2008	45
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2008	50
Pendler in den Städten und Gemeinden	53
Verfügbares Einkommen je Einwohner im Landkreis Darmstadt-Dieburg	58
Flächennutzung im Landkreis Darmstadt-Dieburg 2008	63

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2008

Der demografische Wandel wirkt sich auf unterschiedlichste Bereiche der Gesellschaft aus. Dies wird künftig im Landkreis Darmstadt-Dieburg in stärkerem Maße als bislang erkennbar werden. Bereits seit einigen Jahren sind die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu beobachten. In diesem einleitenden Text werden die Aussagen einiger Statistiken zur aktuellen Bevölkerungsentwicklung des Landkreises zusammengefasst und Tendenzen aufgezeigt.

Seit dem Jahr 2005 ist für den Landkreis Darmstadt-Dieburg eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung eingetreten, die 2008 nun das vierte Jahr in Folge Bestand hat. Der Bevölkerungsverlust im Jahr 2008 ist jedoch geringer als der Verlust der drei Vorjahre. 2005 und 2006 hatte eine Abnahme der Bevölkerung um jeweils mehr als 600 Einwohner und 2007 um mehr als 500 Einwohner stattgefunden. Im Jahr 2008 verringert sich die Einwohnerzahl des Landkreises um 370 Personen. Prozentual bedeutet dies einen Verlust von 0,1% der Bevölkerung, in den Jahren 2005 bis 2007 lag der Verlust jeweils bei 0,2%.

Das Land Hessen weist im Jahr 2008 insgesamt einen Verlust von 7.602 Einwohnern auf, 2007 war der Verlust Hessens mit 2.804 Einwohnern deutlich geringer. Die Einwohnerzahl Hessens sinkt damit 2008 um 0,1% ab. In Hessen bestehen regional große Unterschiede. Mittel- und Nordhessen sind deutlich stärker von Bevölkerungsrückgang gekennzeichnet als Südhessen. Während die Regierungsbezirke Gießen und Kassel im Vergleich zu 2007 etwa gleich hohe Verluste von 0,4% und 0,6% aufweisen, verzeichnet der Regierungsbezirk Darmstadt für 2008 einen Zuwachs von 0,1%, was einer Steigerung um 4.535 Einwohner gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch in den Jahren zuvor war dieser regionale Unterschied in der Bevölkerungsentwicklung deutlich. 2003 bis 2005 gab es im Regierungsbezirk Darmstadt noch leichte Zuwächse, die Einwohnerzahlen in den Regierungsbezirken Gießen und Kassel sanken zu diesem Zeitpunkt bereits ab. Das Land Hessen verzeichnete die größte Bevölkerungsabnahme der letzten Jahre 2006, als sich die Einwohnerzahl um fast 17.000 Personen reduzierte.

Die „größten Gewinner“ im Jahr 2008 sind in Hessen wieder die kreisfreien Städte. Im Jahr 2007 zeigten die Großstädte sehr deutliche Steigerungen der Bevölkerungszahl und auch 2008 wächst ihre Einwohnerzahl. Den deutlichsten Zugewinn hat Frankfurt mit einem Anstieg um 5.817 Einwohner was 0,9% entspricht. Offenbachs Bevölkerungszahl steigert sich um 0,6% (+732 Einwohner), Wiesbadens Bevölkerungszahl wächst um 0,3% (+893 Einwohner),

die Einwohnerzahl von Kassel erhöht sich um 0,2% (+365 Einwohner) und die Einwohnerzahl Darmstadts vergrößert sich um 0,1% (+119 Einwohner).

Die Stadt Darmstadt hat 2008 einen deutlich geringeren Anstieg als im Jahr 2007 und zeigt von allen kreisfreien Städten Hessens das geringste Bevölkerungswachstum. Im Jahr 2007 war die Bevölkerung Darmstadts noch um 934 Menschen (0,7%) angestiegen und wurde in absoluten Zahlen und auch in der prozentualen Steigerung in Hessen nur von Frankfurt übertroffen.

Neben den kreisfreien Städten verzeichnen auch einige Kreise des Regierungsbezirks Darmstadt im Jahr 2008 Bevölkerungszuwächse. Den größten Zuwachs haben der Main-Taunus-Kreis (+0,3%) und der Kreis Groß-Gerau (+0,2%), bei beiden war der Zuwachs im Jahr 2007 aber noch größer. Der Anstieg im Kreis Offenbach ist nur gering, er schlägt sich prozentual nicht nieder und wird daher mit 0,0% angegeben. Den geringsten Verlust im Regierungsbezirk Darmstadt verzeichnet der Landkreis Darmstadt-Dieburg (-0,1%) gemeinsam mit dem Hochtaunuskreis. Die anderen Kreise des Regierungsbezirks zeigen deutlichere Verluste. Wetteraukreis und Main-Kinzig-Kreis verzeichnen eine Abnahme um 0,2%, der Kreis Bergstraße um 0,3%, im Rheingau-Taunus-Kreis nimmt die Bevölkerung um 0,4% und im Odenwaldkreis um 0,9% ab. Im Odenwaldkreis wird damit der starke Verlust des Vorjahres von 686 Einwohnern (-0,7%) noch einmal erhöht, 2008 verringert sich die Einwohnerzahl des Odenwaldkreises um 862 Einwohner. Hessenweit zeigen sich die stärksten prozentualen Rückgänge im Kreis Hersfeld-Rotenburg (-1,0), im Vogelsbergkreis (-1,1%) und im Werra-Meißner-Kreis (-1,3%).

Der Bevölkerungsverlust des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Jahr 2008 ist, wie auch in den Jahren 2005 bis 2007, Folge der ungünstigen Kombination eines leichten Geburtendefizits und eines gering negativen Wanderungssaldos. Beim Rückgang der Bevölkerungszahl ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass in den Jahren zuvor ein deutlicher Anstieg der Bevölkerungszahl stattgefunden hat. Die Einwohnerzahl des Jahres 2008 liegt immer noch leicht über der Einwohnerzahl des Jahres 2001. Der Rückgang der letzten vier Jahre ist weniger gravierend als die starken Einschnitte Mitte der 80er Jahre. 1984 ging die Einwohnerzahl um 1.077 und 1987 um 1.291 Personen zurück.

Die Kurve der Geburtenzahlen auf Seite 23 zeigt seit 1997 eine Tendenz zu immer weniger Geburten. Seit dem Tiefststand von 2006 steigt die Geburtenzahl 2007 und 2008 wieder leicht an. Die Zahl der Sterbefälle hingegen bewegt sich auf einem relativ konstanten Niveau mit nur geringen Schwankungen. Wie auch 2006 und 2007 liegt die Zahl der Geburten im

Jahr 2008 etwas niedriger als die Zahl der Sterbefälle. Dies ist somit das dritte Jahr in Folge mit einem Geburtendefizit. Während 2008 die Zahl der Geburten leicht steigt, verringert sich auch die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr etwas, sodass sich die Kurven der Geburten und Sterbefälle annähern und fast ein Ausgleich stattfindet. Im Jahr 2008 kommen, wie auch im Jahr 2007, auf 1.000 Einwohner 8,3 lebend Geborene. Den Tiefststand erreichte diese Zahl im Jahr 2006, als auf 1.000 Einwohner nur 8,0 lebend Geborene kamen. Noch in den 90er Jahren lag der Wert bei 10,0 bis 11,4 lebend Geborenen je 1.000 Einwohner, ist dann aber im Jahr 2000 unter 10,0 gefallen und erreichte ab 2002 nur noch Werte unter 9,0.

Seit 2007 steigt die Generationenrate wieder leicht an. Die Generationenrate (Seite 40) ist eine Maßzahl, die angibt, ob die Bevölkerungszahl bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse eines Beobachtungsjahres langfristig wachsen, schrumpfen oder unverändert bleiben würde. Bei einem Wert von 1 würde die Generation der Mütter durch ihre Tochtergeneration vollständig ersetzt. Bei Werten kleiner 1 reicht die Generation der Töchter nicht zur Ersetzung der Müttergeneration aus. Der Wert des Landkreises Darmstadt-Dieburg von 0,687 ist demnach zwar weit von einem Ausgleich entfernt, aber er ist seit dem Tiefststand von 2006 (0,630) wieder deutlich angestiegen. Der Wert von 2008 ist der höchste Stand seit 1982, als er bei 0,690 lag. Die Generationenrate des Landkreises Darmstadt-Dieburg liegt 2008 höher als die Generationenrate Hessens mit einem Wert von 0,663.

Auch bei den Zu- und Fortzügen verzeichnet der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2008 einen leicht negativen Saldo. Die Fortzüge und Zuzüge finden 2008 jeweils in etwa im gleichen Umfang statt, wie in den Vorjahren. Bis zum Jahr 2004 zeichnete sich das Verhältnis der Zu- und Fortzüge überwiegend durch einen insgesamt mindestens leichten Gewinn aus. Seit dem Jahr 2005 ist die Zahl der Zuzüge geringer als die Zahl der Fortzüge. Im Jahr 2008 ziehen 12.922 Menschen in den Landkreis zu, aber es ziehen auch 13.292 Menschen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg fort. Insgesamt ist aber der Wanderungsverlust geringer als in den drei Jahren zuvor.

Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden

Die 23 Städte und Gemeinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg weisen für das Jahr 2008 sehr unterschiedliche Veränderungen auf, die sich teilweise auch stark von den im Vorjahr gezeigten Trends unterscheiden. Die stärksten prozentualen Rückgänge bei der Bevölkerungszahl haben Pfungstadt (-0,9%), Reinheim und Groß-Bieberau (jeweils -0,8%) sowie Messel und Otzberg (jeweils -0,7%). Die in absoluten Zahlen stärksten Verluste treten mit deutlichem Abstand in Pfungstadt (-220 Einwohner) und Reinheim (-145 Einwohner) auf.

Insgesamt haben 15 der 23 Kommunen eine im Vergleich zum Jahr 2007 niedrigere Einwohnerzahl. Die Verluste der meisten Kommunen sind 2008 jedoch geringer als im Vorjahr.

In Dieburg, Erzhausen, Groß-Zimmern, Modautal und Roßdorf ist statt des 2007 eingetretenen Zuwachses im Jahr 2008 eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen. In drei Kommunen erhöhen sich die Verluste im Vergleich zum Vorjahr. In sieben Kommunen sind die Verluste hingegen geringer als im Jahr 2007. Fünf Städte und Gemeinden die 2007 eine steigende Einwohnerzahl verzeichneten, weisen 2008 einen Einwohnerverlust auf.

Sieben Städte und Gemeinden des Landkreises können 2008 aber eine höhere Bevölkerungszahl als im Vorjahr verzeichnen. Fünf dieser Städte und Gemeinden mit Zugewinn (Babenhausen, Bickenbach, Fischbachtal, Münster und Ober-Ramstadt) hatten im Jahr 2007 noch eine Verringerung der Einwohnerzahl aufzuweisen.

Den prozentual stärksten Zuwachs 2008 hat die Gemeinde Fischbachtal mit einer um 34 Personen und um 1,3% gestiegenen Einwohnerzahl. Ebenfalls hohe Zuwächse haben Griesheim mit einem Anstieg um 186 Einwohner (+0,7%) und Münster mit einem Anstieg um 62 Einwohner (+0,4%). Den höchsten Gewinn in absoluten Zahlen hat mit deutlichem Abstand Griesheim, dort kamen 186 Einwohner hinzu. Wie die Verluste, sind 2008 auch die Gewinne in den Städten und Gemeinden insgesamt geringer als im Jahr 2007.

Auch in den einzelnen Städten und Gemeinden resultieren Bevölkerungszuwächse oder Bevölkerungsabnahmen häufig aus der Kombination von Geburtensaldo und Wanderungssaldo. In fünf Kommunen sind im Jahr 2008 gleichzeitig ein positiver Geburtensaldo und ein positiver Wanderungssaldo vorhanden. In acht Kommunen mit negativer Wanderungsentwicklung tritt 2008 gleichzeitig ein Geburtendefizit auf.

Die größte Abwanderung findet 2008 in Mühlthal, Reinheim, Pfungstadt und Groß-Zimmern statt. Als Zuwanderungskommune hingegen zeigt sich besonders deutlich Griesheim, aber auch Münster und Babenhausen können von Wanderungen profitieren.

Die Tendenz zur kreisweiten Abnahme der Bevölkerung zeigt sich bereits seit einiger Zeit. Dies wird bei einer Betrachtung der Veränderungen der Bevölkerungszahlen seit 2001 deutlich. Die starken Schwankungen von Zuwächsen und Abnahmen innerhalb des Landkreises zeigen aber, dass es derzeit nur wenige Städte und Gemeinden gibt, die dauerhaft eine Abnahme oder ein Wachstum der Einwohnerzahl aufweisen. In den meisten Kommunen wechseln sich Jahre mit einer Abnahme der Einwohnerzahl mit Jahren, die durch eine Zu-

nahme der Einwohnerzahl gekennzeichnet sind, ab. Somit lässt sich dort kein „Trend“ ausmachen, schon gar nicht für einzelne Städte oder Gemeinden. In einigen Kommunen hingegen verringert sich allerdings seit mehreren Jahren die Bevölkerungszahl dauerhaft. In Reinheim sinkt die Einwohnerzahl seit 2002 jährlich, in Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim sinkt sie seit dem Jahr 2003.

Von 2001 bis 2008 haben einige Städte und Gemeinden in absoluten Zahlen sehr deutliche Zuwächse. Dies sind insbesondere Griesheim (+1.225 Einwohner), Erzhausen (+754 Einwohner) und Münster (+442 Einwohner). Die deutlichste Verringerung der Einwohnerzahl trifft in diesem Zeitraum Reinheim (-1014 Einwohner), Pfungstadt (-628 Einwohner) und Seeheim-Jugenheim (-510 Einwohner).

Insgesamt zeigt sich die deutliche Tendenz, dass in immer mehr Städten und Gemeinden sinkende Einwohnerzahlen zum Tragen kommen. Noch sind diese Tendenzen in den meisten Fällen nicht dauerhaft, aber bereits sichtbar. In den Jahren 2001 und 2002 zeigten 20 Städte und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein Bevölkerungswachstum oder eine ausgeglichene Bevölkerungsbilanz. In den Jahren 2003 bis 2005 verfügten noch 11 bis 14 Kommunen über eine positive Bevölkerungsentwicklung. Im Jahr 2006 hatten nur sieben Kommunen eine wachsende Einwohnerzahl, im Jahr 2007 waren es acht Städte und Gemeinden und 2008 wieder sieben. Diese Entwicklung zeigt einen deutlichen Trend, der durch den demografischen Wandel in den kommenden Jahren voraussichtlich noch verstärkt wird.

Zusammensetzung der Altersstruktur

Bereits heute zeigt die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten ihre deutliche Auswirkung auf die Zusammensetzung der Altersgruppen im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung des Landkreises erhöht sich, wie auf Seite 32 dargestellt, im Jahr 2008 auf einen Wert von 18,5%. Entsprechend sinken die Anteile der 6 bis 15-Jährigen (9,3%) und der 15 bis 65-Jährigen (67,0%) leicht. Der Anteil der Kinder unter sechs Jahren an der Gesamtbevölkerung bleibt mit 5,2% gleich. Der Anteil der unter 6-jährigen Einwohner des Landkreises sinkt bereits seit 1993 ab, der Anteil der 6- bis 15-Jährigen sinkt erst seit 2001. Schon seit 1986 sinkt der Anteil der 15- bis 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung. Den am längsten andauernden Trend zeigt die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen. Diese Gruppe steigert ihren Anteil seit 1984 deutlich, damals lag er bei nur 12,2%.

Seite 33 zeigt die ungleiche Verteilung der prozentualen Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in den 23 Kommunen. Einige Städte und Gemeinden unterschreiten den ohnehin geringen kreisweiten Anteil an unter 6-Jährigen deutlich, häufig liegt der Anteil aber auch viel höher als der Durchschnitt des Landkreises. Den höchsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Erzhausen mit 6,1%. Dies ist die einzige Kommune des Landkreises, die einen Anteil von mindestens 6% erreicht. Den niedrigsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Modautal mit nur 4,2%. In 14 Städten und Gemeinden sinkt der Anteil an unter 6-Jährigen, in fünf Kommunen steigt der Anteil im Vergleich mit 2007, in den übrigen vier Kommunen bleibt er gleich.

Der Anteil der Altersgruppe ab 65 Jahren ist sehr unterschiedlich in den Städten und Gemeinden des Landkreises ausgeprägt. In sechs Kommunen liegt der Wert bereits über 20%, in drei Kommunen liegt dieser Anteil aber auch noch unter 17%. Die niedrigsten Anteile an über 65-Jährigen haben Weiterstadt (15,1%), Groß-Zimmern (16,0%) und Griesheim (16,4%). Die höchsten Anteile an über 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (25,5%), Mühlthal (20,9%) und Modautal (20,6%) auf. In 22 Städten und Gemeinden ist der Anteil an über 65-Jährigen 2008 angestiegen. Lediglich in Bickenbach ist der Anteil der über 65-Jährigen konstant geblieben.

Das gleichzeitige Auftreten von niedrigen Geburtenzahlen und hoher Lebenserwartung führt langfristig zu einem weiter steigenden Anteil an über 65-Jährigen. Für die 2008 im Landkreis Darmstadt-Dieburg geborenen Kinder wird eine durchschnittliche Lebenserwartung von 78,70 Jahren für männliche und von 83,47 Jahren für weibliche Neugeborene angenommen. Die Lebenserwartung der Neugeborenen ist damit gegenüber 2007 angestiegen.

Durch die gute Lage im wirtschaftsstarken Großraum Rhein-Main-Neckar ist es wahrscheinlich, dass sich der demografische Wandel im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorwiegend auf die Verschiebungen innerhalb der Altersstruktur der Bevölkerung und weniger auf sinkende Einwohnerzahlen niederschlagen wird.

Die Wirtschaftsstärke der Region zeigt sich auch an den Arbeitslosenzahlen für den Landkreis. Die Arbeitslosenquote gemessen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen erreicht im Landkreis Darmstadt-Dieburg 2008 mit 5,9% den niedrigsten Stand seit 2001. Die Quote für den Landkreis ist dabei deutlich niedriger als die Quoten für die Arbeitsagentur Darmstadt (6,8%), für Hessen (7,4%) und auch für die Bundesrepublik West (7,2%).

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2008 in km ²	Ge- meinden am 31.12. 2008	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.2008			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12.2008 gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.2008	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2008
			insgesamt	davon		31.12.2007		25.5.1987		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	142 310	70 469	71 841	119	0,1	6,0	1 166	1 019
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	664 838	324 838	340 000	5 817	0,9	7,5	2 677	1 047
Offenbach am Main, St.	44,90	1	118 977	59 574	59 403	732	0,6	6,8	2 650	997
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,90	1	276 742	133 298	143 444	893	0,3	9,9	1 357	1 076
Bergstraße	719,54	22	263 465	129 071	134 394	- 915	- 0,3	9,7	366	1 041
Darmstadt-Dieburg	658,65	23	288 701	143 037	145 664	- 370	- 0,1	16,0	438	1 018
Groß-Gerau	453,05	14	253 576	125 983	127 593	563	0,2	11,7	560	1 013
<i>darunter Rüsselsheim</i>	58,29	1	59 604	29 570	30 034	304	0,5	1,8	1 023	1 016
Hochtaunuskreis	482,03	13	225 737	108 344	117 393	- 306	- 0,1	11,1	468	1 084
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	51,16	1	51 768	24 062	27 706	- 57	- 0,1	2,9	1 012	1 151
Main-Kinzig-Kreis	1 397,56	29	407 456	200 308	207 148	- 706	- 0,2	14,0	292	1 034
<i>darunter Hanau</i>	76,49	1	88 245	43 227	45 018	- 42	- 0,0	5,8	1 154	1 041
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	226 072	109 897	116 175	646	0,3	13,0	1 017	1 057
Odenwaldkreis	623,97	15	98 092	48 300	49 792	- 862	- 0,9	14,5	157	1 031
Offenbach	356,30	13	336 818	164 994	171 824	147	0,0	11,7	945	1 041
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	183 487	89 847	93 640	- 665	- 0,4	12,5	226	1 042
Wetteraukreis	1 100,71	25	298 496	146 775	151 721	- 558	- 0,2	19,0	271	1 034
Reg.-Bez. Darmstadt	7 444,89	187	3 784 767	1 854 735	1 930 032	4 535	0,1	11,5	508	1 041
Gießen	854,64	18	255 299	124 272	131 027	- 477	- 0,2	13,0	299	1 054
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	72,56	1	75 140	35 768	39 372	547	0,7	7,6	1 036	1 101
Lahn-Dill-Kreis	1 066,51	23	256 582	125 771	130 811	- 1 481	- 0,6	7,9	241	1 040
<i>darunter Wetzlar</i>	75,67	1	51 780	24 850	26 930	- 154	- 0,3	3,1	684	1 084
Limburg-Weilburg	738,48	19	172 738	84 756	87 982	- 1 016	- 0,6	13,8	234	1 038
Marburg-Biedenkopf	1 262,56	22	251 800	123 329	128 471	- 387	- 0,2	9,8	199	1 042
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	123,93	1	79 836	38 039	41 797	596	0,7	16,3	644	1 099
Vogelsbergkreis	1 458,99	19	112 264	55 786	56 478	- 1 215	- 1,1	4,2	77	1 012
Reg.-Bez. Gießen	5 381,19	101	1 048 683	513 914	534 769	- 4 576	- 0,4	10,1	195	1 041
Kassel, documenta-St.	106,78	1	194 168	92 526	101 642	365	0,2	3,7	1 818	1 099
Fulda	1 380,39	23	218 421	107 077	111 344	- 634	- 0,3	16,5	158	1 040
<i>darunter Fulda</i>	104,04	1	64 129	30 803	33 326	32	0,0	18,1	616	1 082
Hersfeld-Rotenburg	1 097,12	20	123 984	61 227	62 757	- 1 227	- 1,0	- 1,0	113	1 025
Kassel	1 292,77	29	239 236	116 486	122 750	- 1 492	- 0,6	7,7	185	1 054
Schwalm-Eder-Kreis	1 538,49	27	185 310	91 577	93 733	- 1 748	- 0,9	4,9	120	1 024
Waldeck-Frankenberg	1 848,58	22	164 652	81 136	83 516	- 1 401	- 0,9	9,9	89	1 029
Werra-Meißner-Kreis	1 024,71	16	105 732	51 769	53 963	- 1 424	- 1,3	- 5,9	103	1 042
Reg.-Bez. Kassel	8 288,84	138	1 231 503	601 798	629 705	- 7 561	- 0,6	6,1	149	1 046
Land H e s s e n	21 114,91	426	6 064 953	2 970 447	3 094 506	- 7 602	- 0,1	10,1	287	1 042
davon										
kreisfreie Städte	725,98	5	1 397 035	680 705	716 330	7 926	0,6	7,2	1 924	1 052
Landkreise	20 388,94	421	4 667 918	2 289 742	2 378 176	- 15 528	- 0,3	11,0	229	1 039
Planungsverband Frankfurt	2 458,54	75	2 202 231	1 077 996	1 124 235	8 047	0,4	46,1	896	1 043

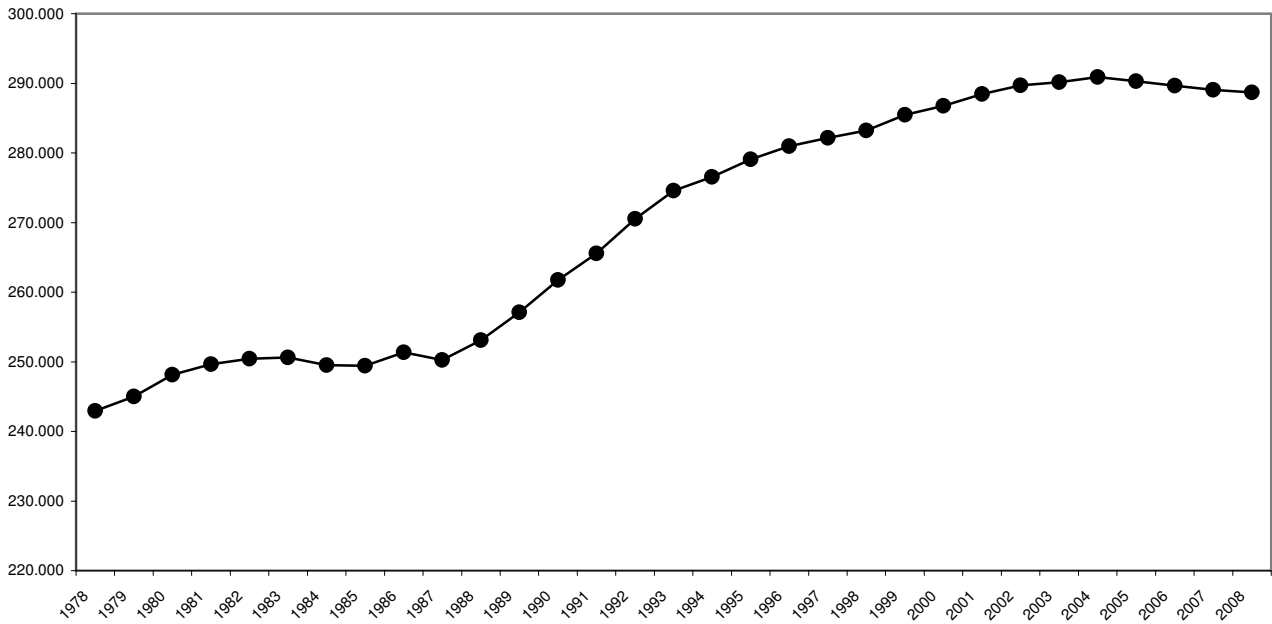
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen. Weiteres Material vgl. die Statistischen A I 1 – A V 2 – hj 2/07 „Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2007“.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

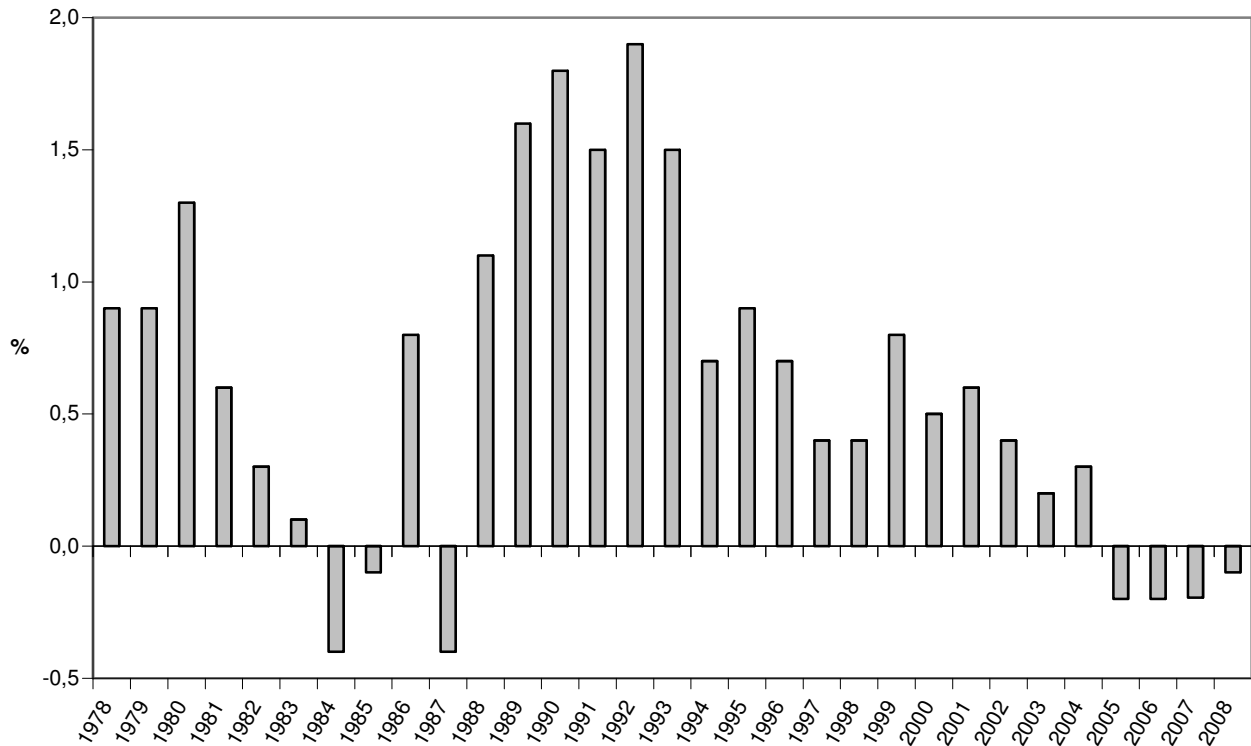
Jahr	Fläche am 1.1. in km ²	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand ¹⁾							Einwohner je km ² am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12. gegenüber					
			insgesamt	davon		31.12.Vj.		25.5.1987			
				männlich	weiblich	Anzahl	%				
1978	658,31	23	242.933	119.318	123.615	2.160	0,9	-	369	1.036	
1979	658,32	23	245.023	120.423	124.600	2.090	0,9	-	372	1.035	
1980	658,31	23	248.147	122.024	126.123	3.124	1,3	-	377	1.034	
1981	658,31	23	249.662	122.840	126.822	1.515	0,6	-	379	1.032	
1982	658,35	23	250.459	123.328	127.131	797	0,3	-	380	1.031	
1983	658,35	23	250.615	123.204	127.411	156	0,1	-	381	1.034	
1984	658,32	23	249.538	122.509	127.029	-1.077	-0,4	-	379	1.037	
1985	658,33	23	249.407	122.326	127.081	-131	-0,1	-	379	1.039	
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037	
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032	
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030	
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026	
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017	
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013	
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007	
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006	
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007	
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007	
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009	
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011	
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012	
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012	
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013	
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015	
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016	
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018	
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017	
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019	
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019	
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021	
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018	

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

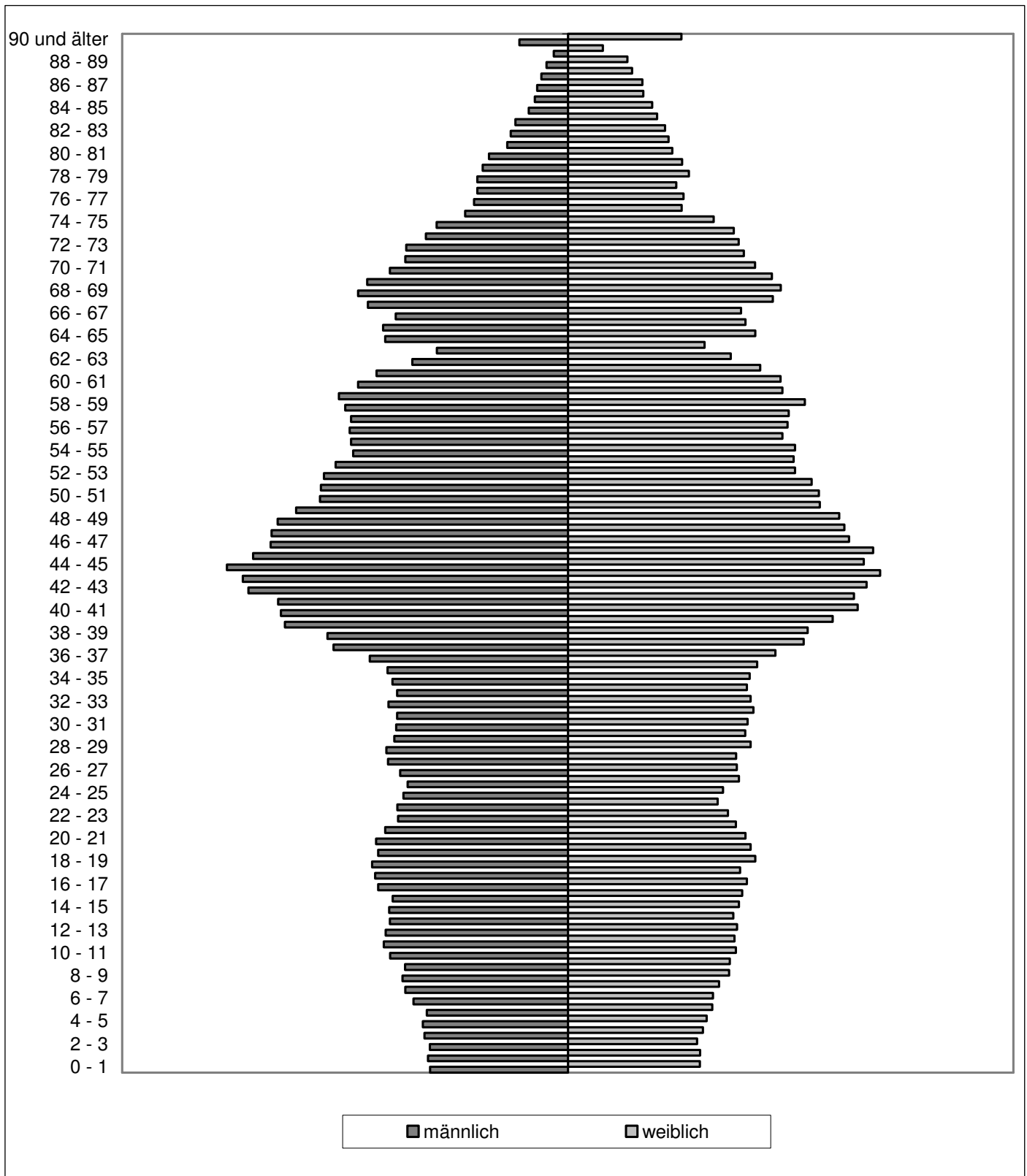
Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr



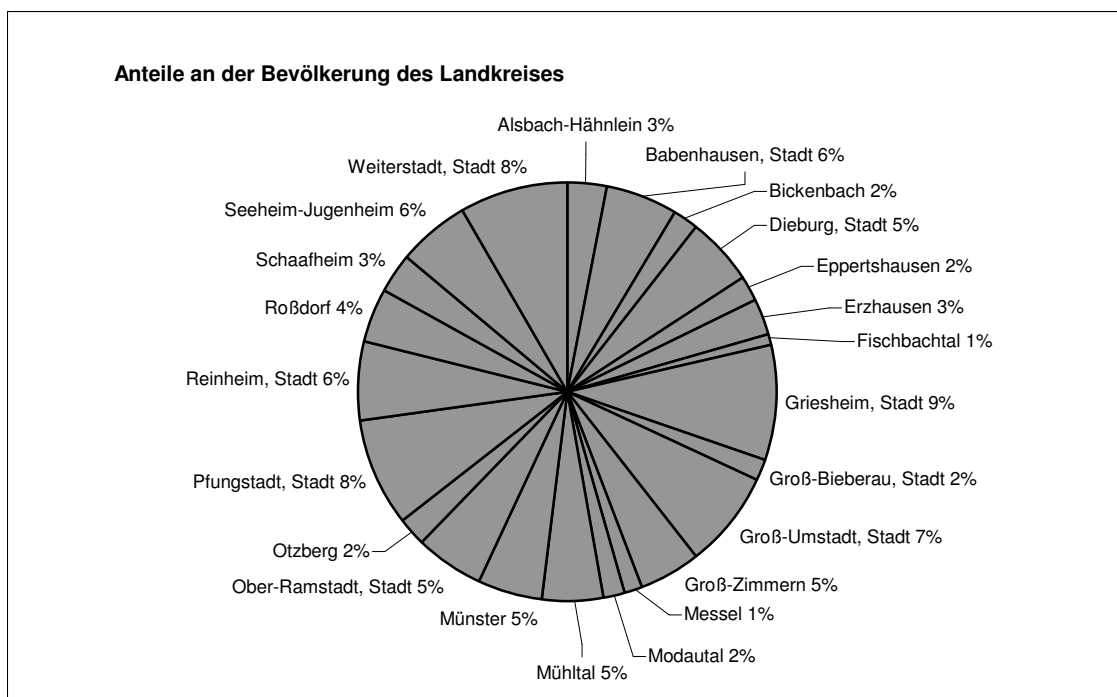
Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2008



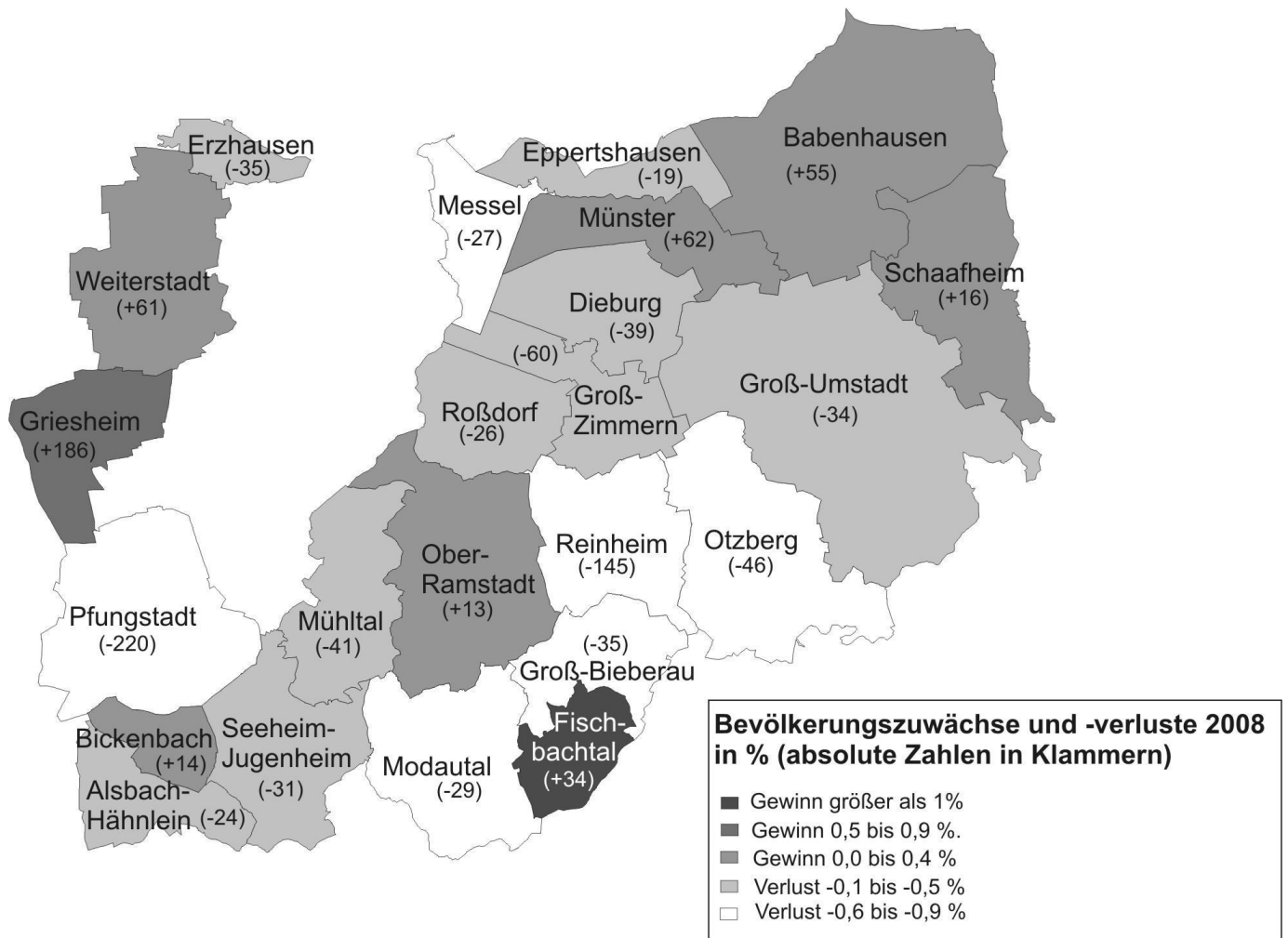
Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2008

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

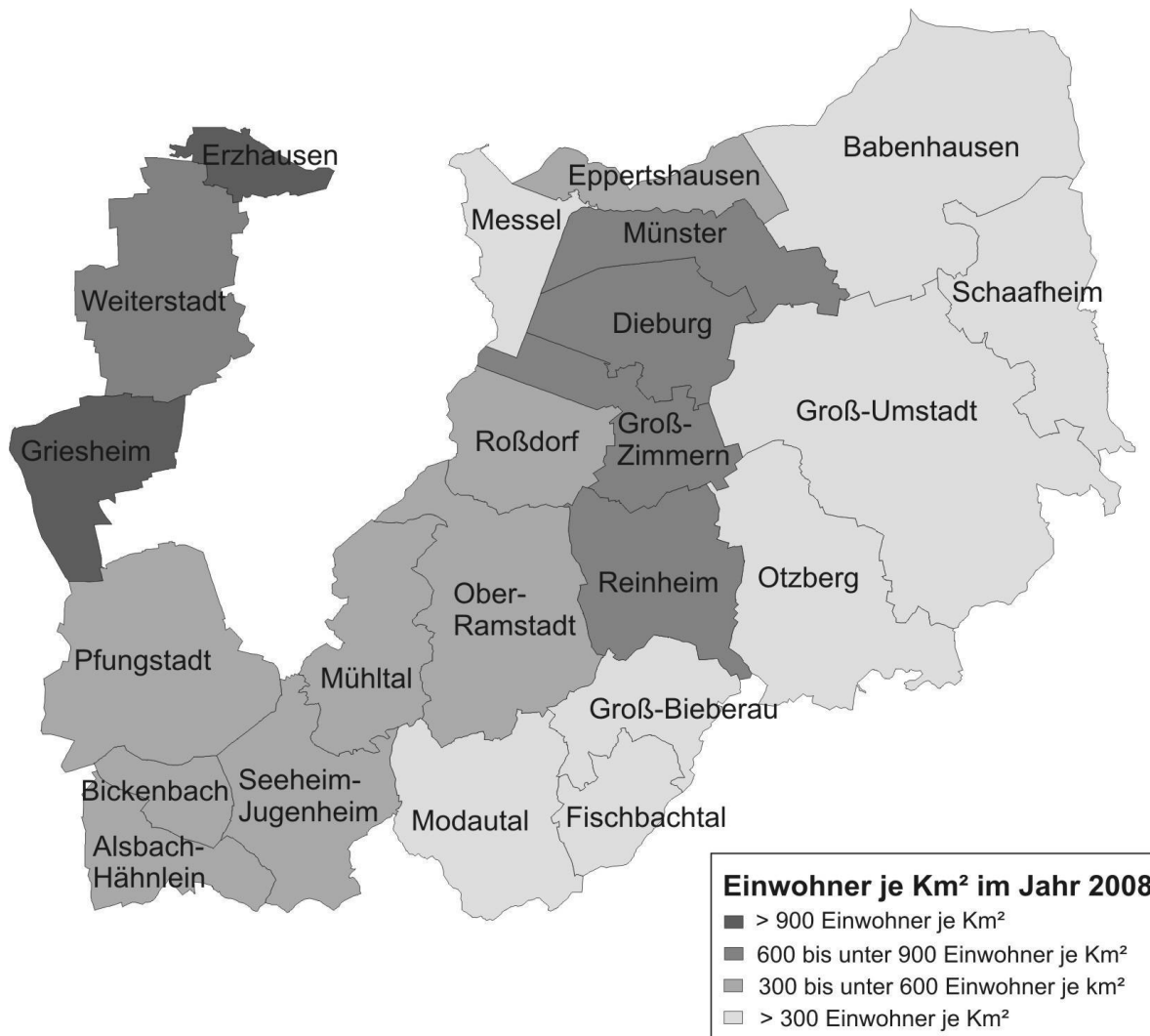
Gemeinde	Fläche am 31.12.2008 in qkm	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2008								
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2007		weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je qkm
			männlich		weiblich		Anzahl	%		
			Anzahl	%	Anzahl	%				
Alsbach-Hähnlein	15,78	9.167	4.506	49,2	4.661	50,8	-24	-0,3	1.034	581
Babenhhausen, Stadt	66,87	16.066	7.928	49,3	8.138	50,7	55	0,3	1.026	240
Bickenbach	9,26	5.409	2.653	49,0	2.756	51,0	14	0,3	1.039	584
Dieburg, Stadt	23,08	15.179	7.749	51,1	7.430	48,9	-39	-0,3	959	658
Eppertshausen	13,11	5.829	2.874	49,3	2.955	50,7	-19	-0,3	1.028	445
Erzhausen	7,40	7.370	3.635	49,3	3.735	50,7	-35	-0,5	1.028	996
Fischbachtal	13,27	2.669	1.322	49,5	1.347	50,5	34	1,3	1.019	201
Griesheim, Stadt	21,55	25.955	12.880	49,6	13.075	50,4	186	0,7	1.015	1.204
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.574	2.320	50,7	2.254	49,3	-35	-0,8	972	250
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	21.352	10.671	50,0	10.681	50,0	-34	-0,2	1.001	246
Groß-Zimmern	21,26	13.877	6.947	50,1	6.930	49,9	-60	-0,4	998	653
Messel	14,82	3.813	1.953	51,2	1.860	48,8	-27	-0,7	952	257
Modautal	31,79	4.937	2.474	50,1	2.463	49,9	-29	-0,6	996	155
Mühltal	25,34	13.852	6.777	48,9	7.075	51,1	-41	-0,3	1.044	547
Münster	20,77	14.160	7.025	49,6	7.135	50,4	62	0,4	1.016	682
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	15.203	7.546	49,6	7.657	50,4	13	0,1	1.015	363
Otzberg	41,95	6.373	3.211	50,4	3.162	49,6	-46	-0,7	985	152
Pfungstadt, Stadt	42,53	24.483	12.024	49,1	12.459	50,9	-220	-0,9	1.036	576
Reinheim, Stadt	27,70	17.090	8.413	49,2	8.677	50,8	-145	-0,8	1.031	617
Roßdorf	20,60	12.164	5.983	49,2	6.181	50,8	-26	-0,2	1.033	590
Schaafheim	32,16	8.953	4.431	49,5	4.522	50,5	16	0,2	1.021	278
Seeheim-Jugenheim	28,00	15.952	7.693	48,2	8.259	51,8	-31	-0,2	1.074	570
Weiterstadt, Stadt	34,40	24.274	12.022	49,5	12.252	50,5	61	0,3	1.019	706
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,65	288.701	143.037	49,5	145.664	50,5	-370	-0,1	1.018	438



Verteilung der Bevölkerungszuwächse und -verluste 2008



Verteilung der Einwohnerdichte 2008

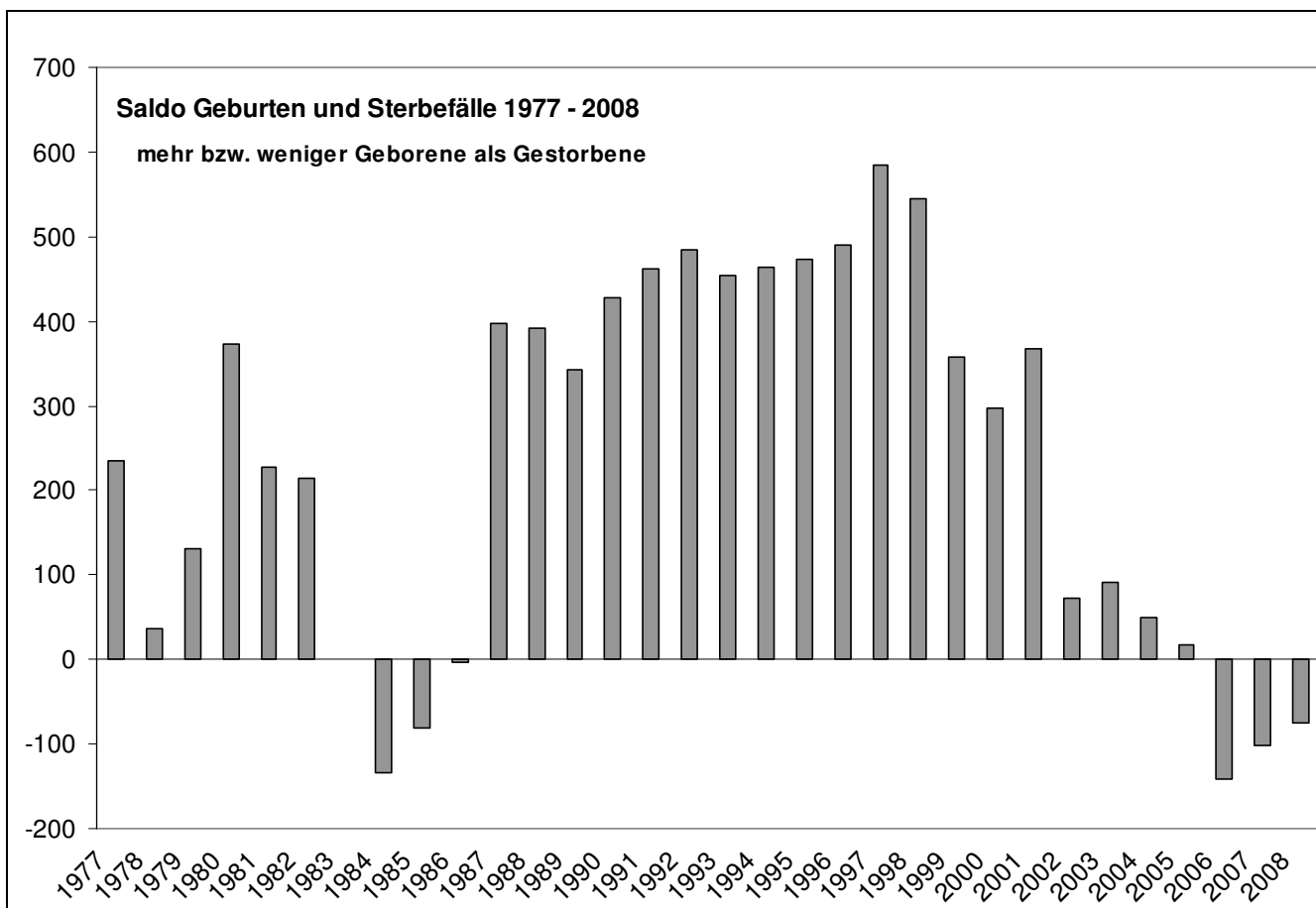
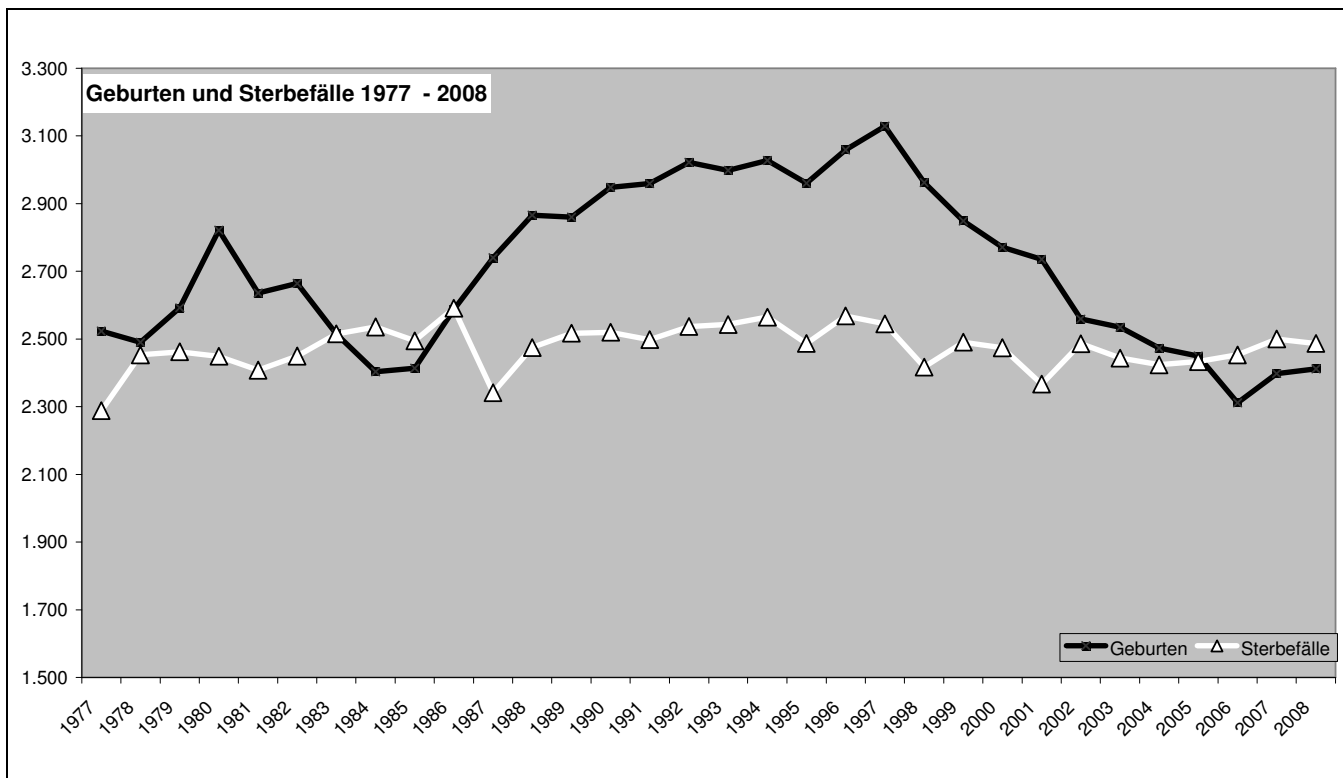


BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung											
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Tot Geborene		Perinatale Sterblichkeit ^{1) 2)}	
			insgesamt				darunter in den ersten 7 Lebenstagen					
			Anzahl		auf 1000 lebend Geborene ²⁾		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche									
1977	1291	-	24	1	11,3	9,8	14	4	19	7	15,5	26,5
1978	1109	115	26	8	12,5	19,6	17	8	14	3	14,8	26,8
1979	1194	315	23	6	10,3	16,3	13	4	9	7	9,8	29,4
1980	1236	445	21	6	8,7	15,2	9	4	18	-	11,0	10,1
1981	1215	438	27	7	12,0	17,9	8	4	12	1	8,9	12,8
1982	1328	452	21	2	9,2	5,4	7	2	16	-	10,0	5,4
1983	1363	418	16	7	7,2	23,0	3	1	12	2	6,7	9,8
1984	1379	595	15	8	7,0	31,0	6	5	9	-	7,0	19,4
1985	1362	512	19	2	8,8	7,6	7	1	11	1	8,3	7,7
1986	1477	455	16	2	6,9	7,3	6	1	5	2	4,8	10,9
1987	1498	615	19	4	7,8	13,0	8	1	14	1	9,0	6,5
1988	1545	501	19	3	7,6	8,5	8	1	8	3	6,4	11,4
1989	1515	550	17	-	6,7	-	8	-	7	-	5,9	-
1990	1612	554	18	4	7,1	10,0	7	2	5	4	4,7	15,0
1991	1537	564	21	1	8,1	2,8	8	-	6	4	5,4	11,0
1992	1635	549	14	2	5,5	4,1	2	-	7	1	3,6	2,1
1993	1669	753	16	-	6,5	-	4	-	1	2	2,0	3,7
1994	1671	796	14	4	5,5	8,5	10	2	6	3	6,2	10,5
1995	1618	711	13	3	5,3	6,1	6	2	10	4	6,5	12,1
1996	1426	644	13	-	5,2	-	3	-	13	1	6,3	1,9
1997	1462	745	9	4	3,5	7,4	3	2	5	5	3,1	12,8
1998	1499	742	18	1	7,2	2,2	5	-	9	2	5,6	4,3
1999	1514	770	9	4	3,8	8,4	3	1	10	5	5,5	12,4
2000	1504	735	11	2	4,3	9,2	6	1	12	2	7,0	13,6
2001	1395	812	5	2	2,0	9,4	2	1	9	2	4,3	14,0
2002	1409	900	8	3	3,3	19,5	5	1	12	2	7,0	19,2
2003	1286	895	9	2	3,8	12,9	5	1	9	1	5,9	12,8
2004	1412	955	16	-	6,9	-	8	-	9	1	7,3	6,6
2005	1328	781	9	2	3,8	22,5	6	1	10	1	6,7	22,2
2006	1206	763	5	-	2,2	-	2	0	4	1	2,7	13
2007	1228	856	6	1	2,6	8,3	5	1	9	4	6,1	41,7
2008	1294	878	7	2	3,1	16,4	5	1	3	1	3,5	16,3

1) Tot Geborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene auf 1000 Geborene

2) Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe

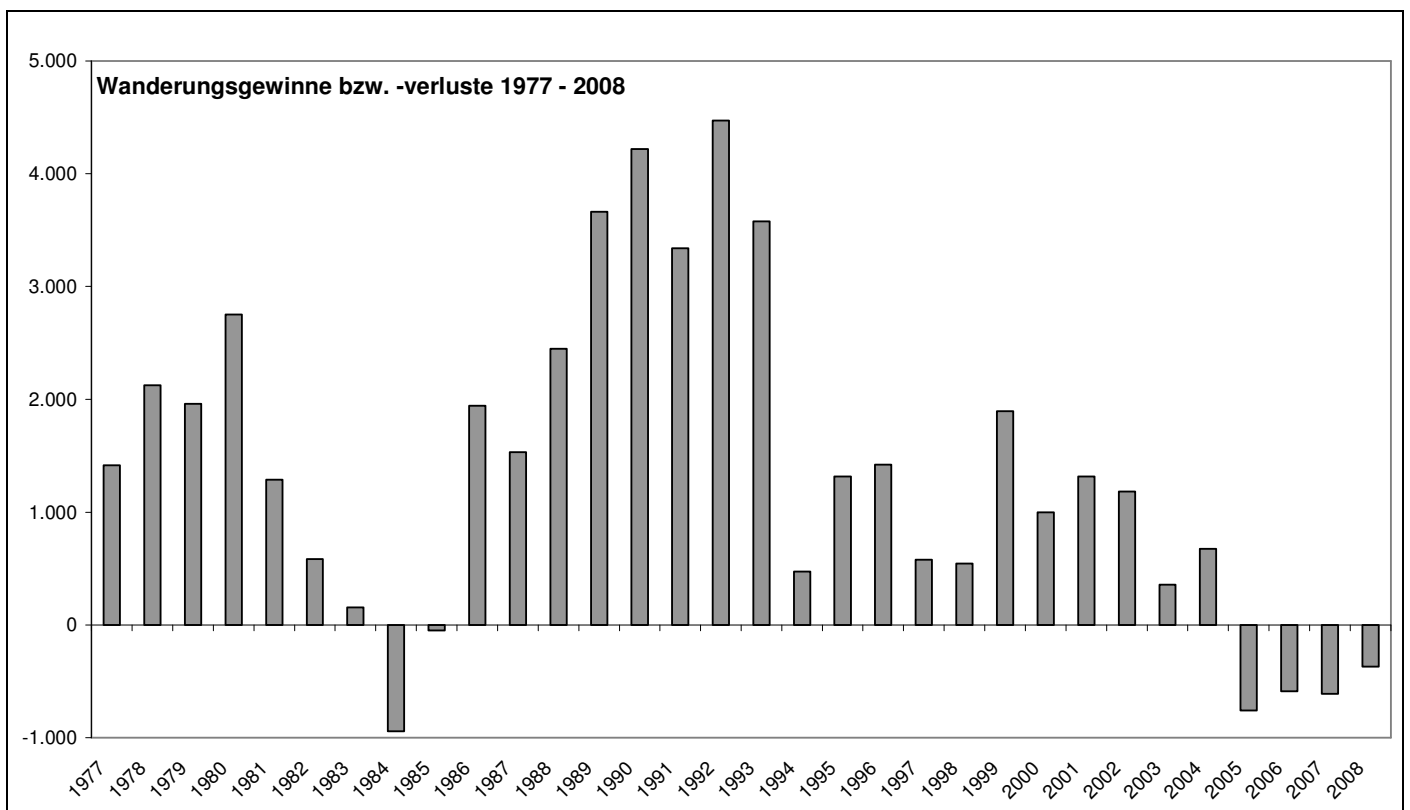
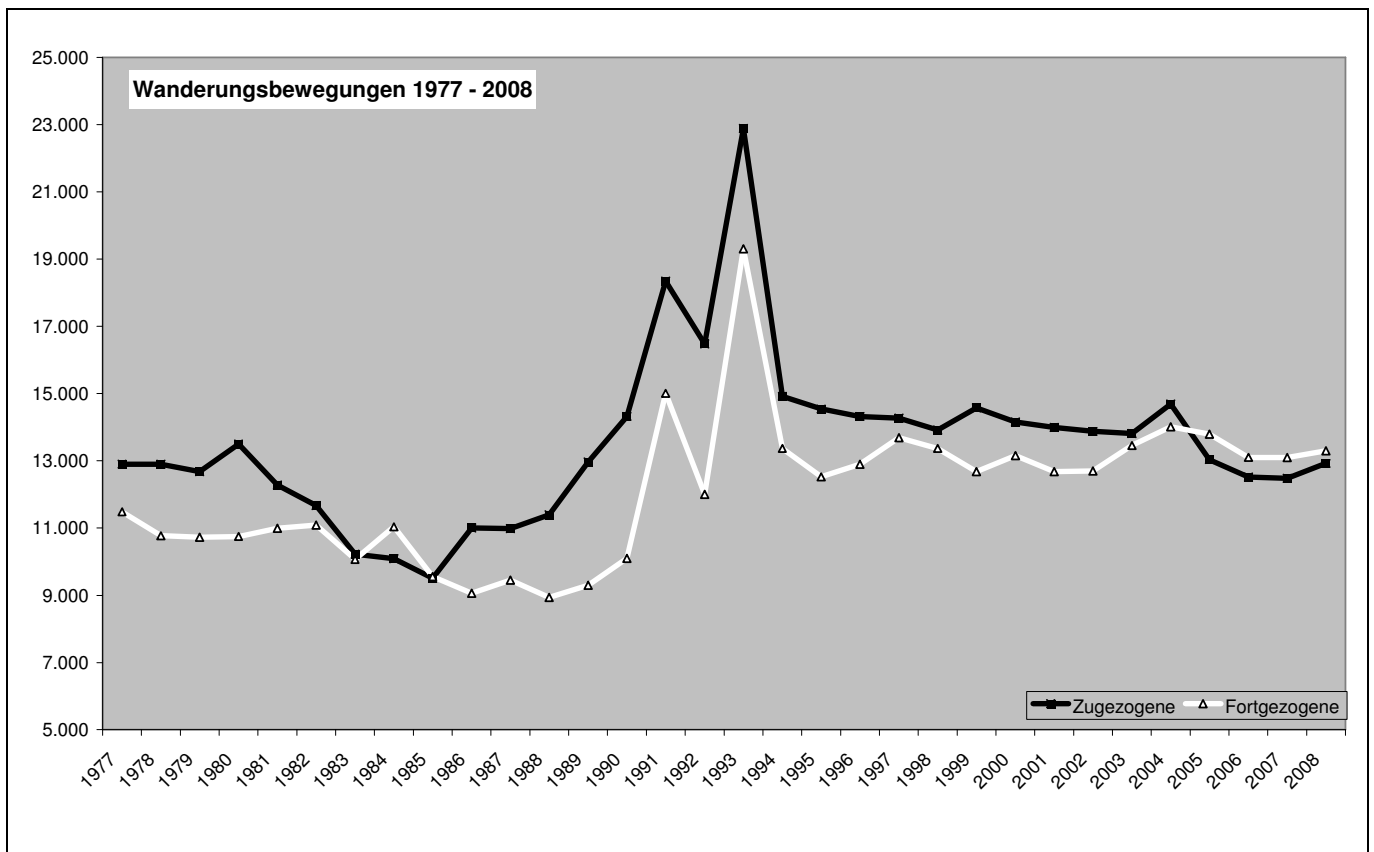


BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung													
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Mehr bzw. weniger (-) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze		darunter Wanderung über die Landesgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) (Personen)	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾
1977	1.291	5,4	2.523	10,5	2.288	9,5	235	1,0	12.899	11.483	5.816	5.577	1.416	5,9
1978	1.109	4,6	2.490	10,3	2.453	10,2	37	0,2	12.892	10.769	5.814	5.284	2.123	8,8
1979	1.194	4,9	2.592	10,6	2.462	10,1	130	0,5	12.682	10.722	5.706	4.905	1.960	8,0
1980	1.236	5,0	2.821	11,4	2.449	9,9	372	1,5	13.499	10.747	6.406	5.096	2.752	11,2
1981	1.215	5,0	2.636	10,6	2.408	9,7	228	0,9	12.281	10.994	5.658	5.112	1.287	5,2
1982	1.328	6,0	2.664	10,7	2.450	9,8	214	0,9	11.669	11.086	4.958	4.986	583	2,3
1983	1.363	5,6	2.515	10,0	2.515	10,0	1	0,0	10.225	10.070	3.918	4.672	155	0,6
1984	1.379	5,8	2.403	9,6	2.536	10,1	-133	-0,5	10.091	11.035	3.969	5.729	-944	-3,8
1985	1.362	6,0	2.414	9,7	2.495	10,0	-81	-0,3	9.506	9.556	3.948	4.064	-50	-0,2
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	4.728	3.876	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	5.004	4.033	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	5.588	3.873	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	6.777	3.968	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	8.100	4.618	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	7.641	5.018	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	9.398	5.572	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	8.583	6.371	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	6.762	6.290	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	6.945	5.631	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	6.429	6.029	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	6.350	6.866	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	6.567	6.669	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	6.997	6.112	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	7.254	6.501	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	7.108	6.312	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	7.059	5.999	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	6.814	6.699	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	7.975	7.275	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	6.359	7.111	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	6.163	6.774	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	5.918	6.486	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	6.199	6.721	-370	-1,3

1) Ohne Tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung ¹⁾						Lebend Geborene	
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (-) in % gegenüber					
			31.12. Vj.		25.5.1987			
	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche ²⁾	Nicht-deutsche
1977	220732	20041	-	-	-	-	2115	408
1978	222557	20376	0,8	1,7	-	-	2082	408
1979	224071	20952	0,7	2,8	-	-	2225	367
1980	226242	21905	1,0	4,5	-	-	2426	395
1981	227416	22246	0,5	1,6	-	-	2246	390
1982	228498	21961	0,5	-1,3	-	-	2292	372
1983	229010	21605	0,2	-1,6	-	-	2211	304
1984	229274	20264	0,1	-6,2	-	-	2145	258
1985	229225	20182	-0,0	-0,4	-	-	2151	263
1986	230554	20792	0,6	3,0	-	-	2312	275
1987	231449	18825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2433	307
1988	232955	20159	0,7	7,1	1,0	10,1	2514	352
1989	235530	21591	1,1	7,1	2,1	17,9	2550	310
1990	238004	23765	1,1	10,1	3,2	29,8	2548	400
1991	239420	26149	0,5	10,0	3,8	42,8	2596	363
1992	240609	29918	0,5	14,4	4,3	63,4	2535	487
1993	242224	32337	0,7	8,1	5,0	76,6	2463	535
1994	243614	32960	0,6	1,9	5,6	80,0	2558	470
1995	244787	34279	0,5	4,0	6,1	87,2	2465	495
1996	246527	34451	0,7	0,5	6,9	88,1	2524	535
1997	248540	33601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2588	541
1998	250686	32544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2497	465
1999	252970	32514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2371	478
2000	255146	31634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2553	218
2001	257410	31053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2522	213
2002	258689	31028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2405	154
2003	259234	30945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2380	155
2004	259842	31073	0,2	0,4	12,6	69,7	2322	151
2005	259516	30776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2361	89
2006	259006	30629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2236	76
2007	258752	30319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2278	120
2008	258727	29974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2290	122

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen

lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

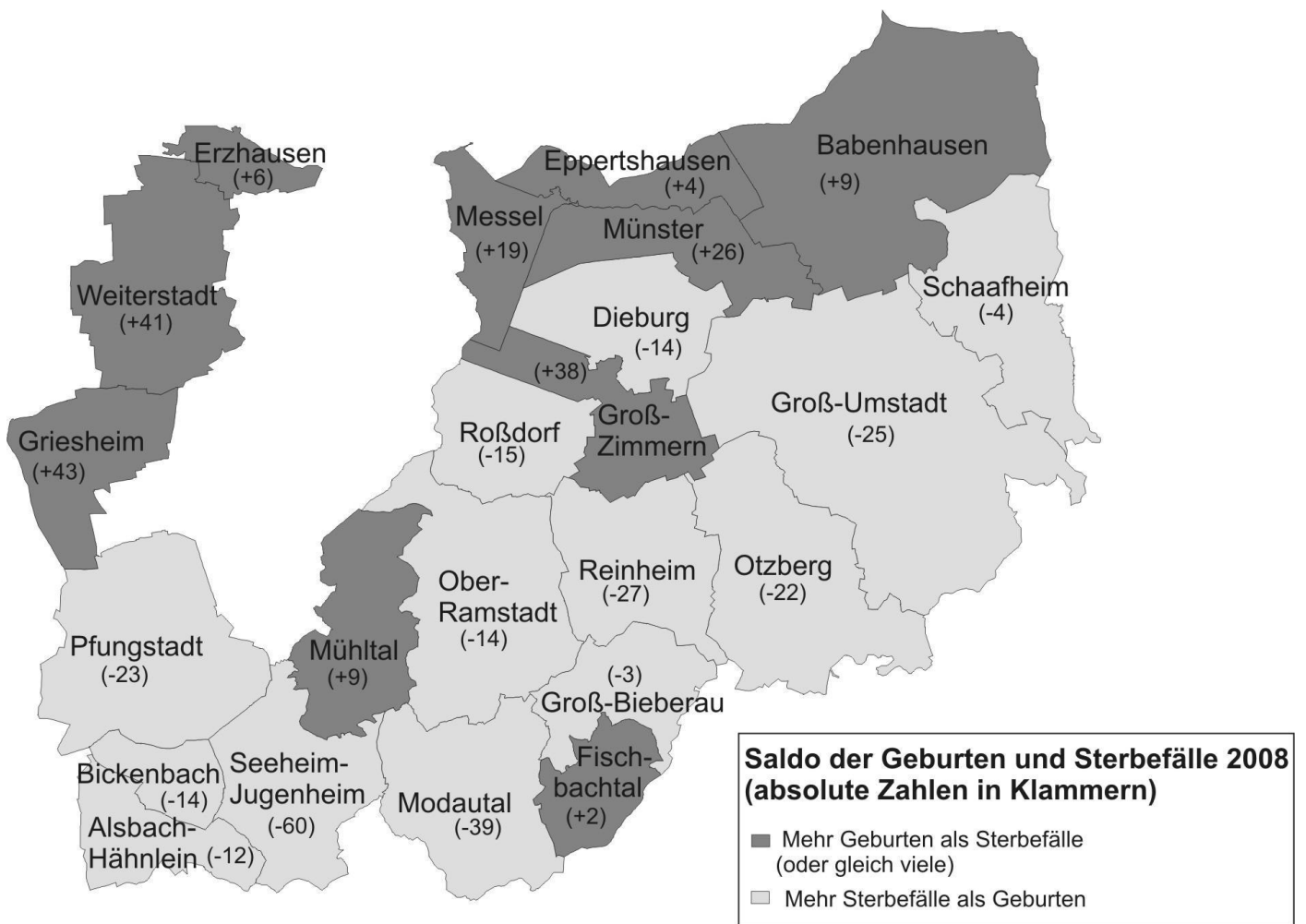
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze		Fortgezogene über die Kreisgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2259	29	-144	379	9889	3010	8162	3321	1727	-311
2415	38	-133	370	9870	3022	7712	3057	2158	-35
2427	35	-202	332	9718	2964	8002	2720	1716	244
2409	40	17	355	10053	3446	7899	2848	2154	598
2381	27	-135	363	9331	2950	8022	2972	1309	-22
2420	30	-128	342	9357	2312	8147	2939	1210	-627
2476	38	-265	266	8238	1987	7461	2609	777	-622
2500	36	-355	222	8013	2078	7394	3641	619	-1563
2467	28	-316	235	7406	2100	7139	2417	267	-317
2557	34	-245	241	8389	2613	6815	2244	1574	369
2303	39	130	268	11595	3391	10617	2839	978	552
2445	30	69	322	8183	3204	6746	2192	1437	1012
2475	42	75	268	9715	3247	7215	2083	2500	1164
2486	34	62	366	9983	4335	7670	2428	2313	1907
2471	27	125	336	8868	5134	7716	2947	1152	2187
2501	36	34	451	9429	7047	8331	3672	1098	3375
2493	50	-30	485	14402	8478	12919	6382	1483	2096
2517	48	41	422	9853	5065	8715	4653	1138	412
2437	50	28	445	9472	5071	8631	3893	841	1178
2515	53	9	482	9709	4610	8682	4216	1027	394
2483	62	105	479	9883	4381	8734	4951	1149	-570
2366	51	131	414	9824	4088	8688	4680	1136	-592
2434	57	-63	421	9922	4649	8579	4096	1343	553
2411	63	142	155	9526	4626	8441	4712	1085	-86
2312	55	210	158	9478	4515	8461	4217	1017	298
2427	59	-22	95	9343	4534	8676	4020	667	514
2381	63	-1	92	9508	4304	9500	3955	8	349
2359	65	-37	86	10066	4620	9855	4157	211	463
2377	56	-16	33	8704	4333	9289	4507	-585	-174
2393	60	-157	16	8383	4132	9224	3880	-841	252
2416	84	-138	36	8683	3798	9393	3700	-710	98
2424	63	-134	59	8733	4189	9183	4109	-450	80

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
		Deutsche	Nicht- deutsche		
Alsbach-Hähnlein	67	61	6	79	-12
Babenhausen, Stadt	141	127	14	132	9
Bickenbach	43	41	2	57	-14
Dieburg, Stadt	108	102	6	122	-14
Eppertshausen	57	53	4	53	4
Erzhausen	67	64	3	61	6
Fischbachtal	23	23	-	21	2
Griesheim, Stadt	240	226	14	197	43
Groß-Bieberau, Stadt	35	35	-	38	-3
Groß-Umstadt, Stadt	146	145	1	171	-25
Groß-Zimmern	150	138	12	112	38
Messel	45	43	2	26	19
Modautal	23	22	1	62	-39
Mühltal	118	111	7	109	9
Münster	120	113	7	94	26
Ober-Ramstadt, Stadt	135	130	5	149	-14
Otzberg	42	41	1	64	-22
Pfungstadt, Stadt	218	208	10	241	-23
Reinheim, Stadt	116	112	4	143	-27
Roßdorf	100	91	9	115	-15
Schaafheim	68	67	1	72	-4
Seeheim-Jugenheim	117	114	3	177	-60
Weiterstadt, Stadt	233	223	10	192	41
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.412	2.290	122	2.487	-75

Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2008



WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

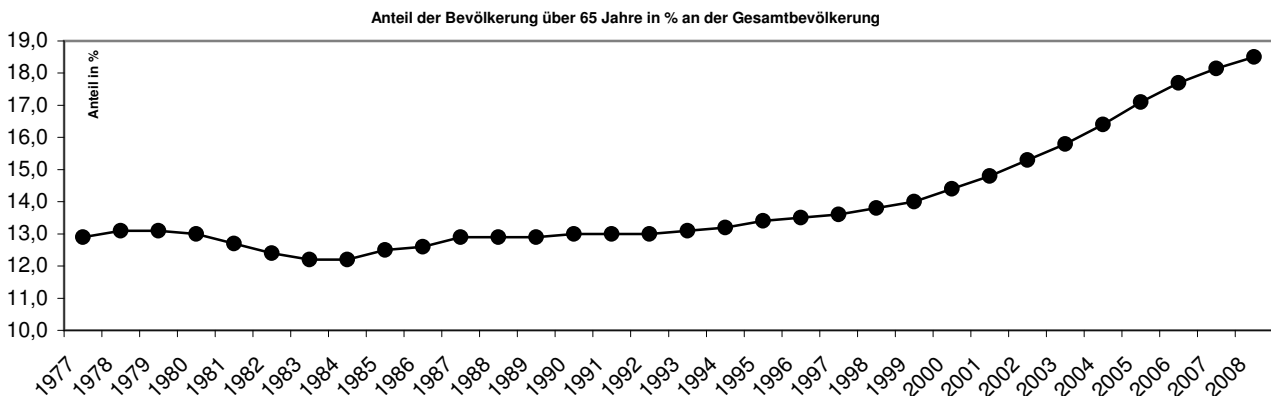
Gemeinde	Wanderungsbewegung 2008											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	451	138	589	285	464	138	602	308	-13	-	-13	-23
Babenhausen, Stadt	692	389	1081	529	740	296	1.036	499	-48	93	45	30
Bickenbach	307	68	375	187	285	62	347	185	22	6	28	2
Dieburg, Stadt	680	310	990	548	728	295	1.023	554	-48	15	-33	-6
Eppertshausen	295	113	408	223	338	95	433	235	-43	18	-25	-12
Erzhausen	351	113	464	255	399	107	506	257	-48	6	-42	-2
Fischbachtal	159	12	171	85	127	11	138	74	32	1	33	11
Griesheim, Stadt	1.287	659	1.946	1.063	1.170	646	1.816	953	117	13	130	110
Groß-Bieberau, Stadt	184	60	244	131	217	60	277	147	-33	-	-33	-16
Groß-Umstadt, Stadt	718	216	934	484	757	189	946	475	-39	27	-12	9
Groß-Zimmern	674	185	859	444	711	249	960	490	-37	-64	-101	-46
Messel	128	35	163	73	173	41	214	103	-45	-6	-51	-30
Modautal	258	33	291	142	251	30	281	145	7	3	10	-3
Mühltal	713	169	882	441	686	248	934	509	27	-79	-52	-68
Münster	633	507	1.140	618	629	482	1.111	587	4	25	29	31
Ober-Ramstadt, Stadt	770	175	945	501	761	162	923	471	9	13	22	30
Otzberg	278	50	328	164	296	56	352	165	-18	-6	-24	-1
Pfungstadt, Stadt	1009	355	1.364	721	1.165	408	1.573	779	-156	-53	-209	-58
Reinheim, Stadt	709	147	856	433	781	199	980	497	-72	-52	-124	-64
Roßdorf	527	178	705	347	524	194	718	349	3	-16	-13	-2
Schaafheim	346	87	433	209	338	76	414	207	8	11	19	2
Seeheim-Jugenheim	823	224	1.047	507	837	182	1.019	492	-14	42	28	15
Weiterstadt, Stadt	1.203	688	1.891	1109	1.268	605	1.873	1.089	-65	83	18	20
Landkreis Darmstadt-Dieburg	13.195	4.911	18.106	9.499	13.645	4.831	18.476	9.570	-450	80	-370	-71

Verteilung der Zu- und Fortzüge 2008



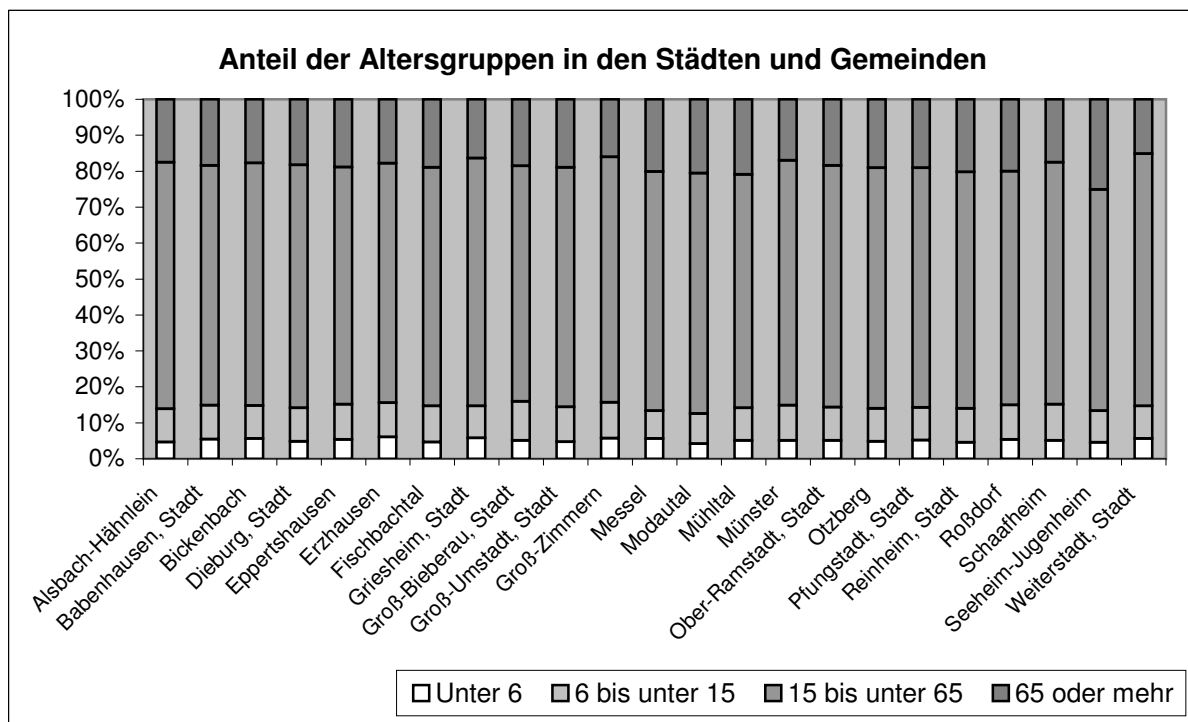
BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1977	240.773	15.718	6,5	34.408	14,3	159.609	66,3	31.038	12,9
1978	242.933	15.390	6,3	33.521	13,8	162.247	66,8	31.775	13,1
1979	245.023	15.548	6,3	32.140	13,1	165.147	67,4	32.188	13,1
1980	248.147	15.908	6,4	30.969	12,5	169.096	68,1	32.174	13,0
1981	249.662	15.938	6,4	29.321	11,7	172.693	69,2	31.710	12,7
1982	250.459	15.789	6,3	27.862	11,1	175.756	70,2	31.052	12,4
1983	250.615	15.697	6,3	26.223	10,5	178.244	71,1	30.451	12,2
1984	249.538	15.536	6,2	24.654	9,9	178.915	71,7	30.433	12,2
1985	249.407	15.346	6,2	23.915	9,6	179.057	71,8	31.089	12,5
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2008								
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	9.167	421	4,6	848	9,3	6.285	68,6	1.613	17,6
Babenhausen, Stadt	16.066	861	5,4	1533	9,5	10.722	66,7	2.950	18,4
Bickenbach	5.409	302	5,6	498	9,2	3.651	67,5	958	17,7
Dieburg, Stadt	15.179	730	4,8	1416	9,3	10.266	67,6	2767	18,2
Eppertshausen	5.829	307	5,3	573	9,8	3.847	66,0	1.102	18,9
Erzhausen	7.370	449	6,1	698	9,5	4.913	66,7	1.310	17,8
Fischbachtal	2.669	122	4,6	270	10,1	1.771	66,4	506	19,0
Griesheim, Stadt	25.955	1499	5,8	2316	8,9	17.881	68,9	4259	16,4
Groß-Bieberau, Stadt	4.574	233	5,1	496	10,8	3.001	65,6	844	18,5
Groß-Umstadt, Stadt	21.352	1002	4,7	2065	9,7	14.227	66,6	4058	19,0
Groß-Zimmern	13.877	797	5,7	1.392	10,0	9.474	68,3	2.214	16,0
Messel	3.813	214	5,6	295	7,7	2.536	66,5	768	20,1
Modautal	4.937	209	4,2	415	8,4	3.296	66,8	1017	20,6
Mühltal	13.852	706	5,1	1249	9,0	8.996	64,9	2901	20,9
Münster	14.160	720	5,1	1.383	9,8	9.643	68,1	2.414	17,0
Ober-Ramstadt, Stadt	15.203	779	5,1	1.395	9,2	10.231	67,3	2.798	18,4
Otzberg	6.373	303	4,8	586	9,2	4.269	67,0	1.215	19,1
Pfungstadt, Stadt	24.483	1263	5,2	2223	9,1	16.328	66,7	4.669	19,1
Reinheim, Stadt	17.090	774	4,5	1.622	9,5	11.239	65,8	3.455	20,2
Roßdorf	12.164	643	5,3	1.184	9,7	7.907	65,0	2.430	20,0
Schaafheim	8.953	459	5,1	894	10,0	6.035	67,4	1.565	17,5
Seeheim-Jugenheim	15.952	720	4,5	1414	8,9	9.817	61,5	4.001	25,1
Weiterstadt, Stadt	24.274	1356	5,6	2.218	9,1	17.042	70,2	3.658	15,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	288.701	14869	5,2	26983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5



DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1977	220.732	13.018	5,9	31.187	14,1	145.739	66,0	30.788	14,0
1978	222.557	12.808	5,8	30.120	13,5	148.120	66,5	31.509	14,2
1979	224.071	13.054	5,8	28.565	12,7	150.560	67,2	31.892	14,2
1980	226.242	13.503	6,0	27.138	12,0	153.760	68,0	31.837	14,1
1981	227.416	13.619	6,0	25.444	11,2	156.989	69,0	31.364	13,8
1982	228.498	13.620	6,0	24.037	10,5	160.145	70,1	30.696	13,4
1983	229.010	13.684	6,0	22.626	9,9	162.617	71,0	30.083	13,1
1984	229.274	13.778	6,0	21.409	9,3	164.041	71,5	30.046	13,1
1985	229.225	13.641	6,0	20.874	9,1	164.067	71,6	30.643	13,4
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8

DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2008														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2007		von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich				unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	8.463	4.130	48,8	4.333	51,2	-9	-0,1	394	4,7	793	9,4	5.705	67,4	1.571	18,6
Babenhhausen, Stadt	13.847	6.796	49,1	7.051	50,9	-14	-0,1	805	5,8	1.352	9,8	8.942	64,6	2.748	19,8
Bickenbach	4.953	2.416	48,8	2.537	51,2	9	0,2	292	5,9	471	9,5	3.270	66,0	920	18,6
Dieburg, Stadt	13.706	6.939	50,6	6.767	49,4	-27	-0,2	698	5,1	1.276	9,3	9.054	66,1	2.678	19,5
Eppertshausen	5.321	2.638	49,6	2.683	50,4	-30	-0,6	294	5,5	516	9,7	3.438	64,6	1.073	20,2
Erzhausen	6.734	3.334	49,5	3.400	50,5	-29	-0,4	428	6,4	656	9,7	4.397	65,3	1.253	18,6
Fischbachtal	2.519	1.237	49,1	1.282	50,9	36	1,4	120	4,8	259	10,3	1.647	65,4	493	19,6
Griesheim, Stadt	22.183	11.027	49,7	11.156	50,3	217	1,0	1.354	6,1	2.034	9,2	14.822	66,8	3.973	17,9
Groß-Bieberau, Stadt	4.249	2.148	50,6	2.101	49,4	-25	-0,6	228	5,4	460	10,8	2.750	64,7	811	19,1
Groß-Umstadt, Stadt	18.629	9.193	49,3	9.436	50,7	-36	-0,2	947	5,1	1.831	9,8	12.017	64,5	3.834	20,6
Groß-Zimmern	12.038	6.053	50,3	5.985	49,7	44	0,4	742	6,2	1.205	10,0	8.006	66,5	2.085	17,3
Messel	3.509	1.770	50,4	1.739	49,6	-20	-0,6	209	6,0	285	8,1	2.269	64,7	746	21,3
Modautal	4.740	2.373	50,1	2.367	49,9	-30	-0,6	207	4,4	400	8,4	3.134	66,1	999	21,1
Mühlital	13.038	6.397	49,1	6.641	50,9	52	0,4	685	5,3	1.187	9,1	8.327	63,9	2.839	21,8
Münster	12.428	6.139	49,4	6.289	50,6	61	0,5	674	5,4	1.216	9,8	8.250	66,4	2.288	18,4
Ober-Ramstadt, Stadt	13.641	6.804	49,9	6.837	50,1	-1	0,0	740	5,4	1.231	9,0	9.032	66,2	2.638	19,3
Otzberg	6.110	3.084	50,5	3.026	49,5	-38	-0,6	293	4,8	561	9,2	4.062	66,5	1.194	19,5
Pfungstadt, Stadt	21.514	10.487	48,7	11.027	51,3	-107	-0,5	1.184	5,5	1.971	9,2	13.922	64,7	4.437	20,6
Reinheim, Stadt	15.661	7.709	49,2	7.952	50,8	-67	-0,4	738	4,7	1.492	9,5	10.106	64,5	3.325	21,2
Roßdorf	11.001	5.398	49,1	5.603	50,9	-9	-0,1	593	5,4	1.041	9,5	7.009	63,7	2.358	21,4
Schaafheim	8.410	4.167	49,5	4.243	50,5	17	0,2	436	5,2	860	10,2	5.604	66,6	1.510	18,0
Seeheim-Jugenheim	14.847	7.193	48,4	7.654	51,6	-50	-0,3	687	4,6	1.319	8,9	8.918	60,1	3.923	26,4
Weiterstadt, Stadt	21.186	10.524	49,7	10.662	50,3	31	0,1	1.262	6,0	1.952	9,2	14.478	68,3	3.494	16,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	258.727	127.956	49,5	130.771	50,5	-25	0,0	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1977	20.041	2.700	13,5	3.221	16,1	13.870	69,2	250	1,2
1978	20.376	2.582	12,7	3.401	16,7	14.127	69,3	266	1,3
1979	20.952	2.494	11,9	3.575	17,1	14.587	69,6	296	1,4
1980	21.905	2.405	11,0	3.831	17,5	15.322	70,0	337	1,5
1981	22.246	2.319	10,4	3.877	17,4	15.704	70,6	346	1,6
1982	21.961	2.169	9,9	3.825	17,4	15.611	71,1	356	1,6
1983	21.605	2.013	9,3	3.597	16,6	15.627	72,3	368	1,7
1984	20.264	1.758	8,7	3.245	16,0	14.874	73,4	387	1,9
1985	20.182	1.705	8,4	3.041	15,1	14.990	74,3	446	2,2
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2008															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2007		in % der Bevölkerung insgesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	704	376	53,4	328	46,6	-15	-2,1	7,7	27	3,8	55	7,8	580	82,4	42	6,0
Babenhausen, Stadt	2.219	1.132	51,0	1.087	49,0	69	3,2	13,8	56	2,5	181	8,2	1.780	80,2	202	9,1
Bickenbach	456	237	52,0	219	48,0	5	1,1	8,4	10	2,2	27	5,9	381	83,6	38	8,3
Dieburg, Stadt	1.473	810	55,0	663	45,0	-12	-0,8	9,7	32	2,2	140	9,5	1.212	82,3	89	6,0
Eppertshausen	508	236	46,5	272	53,5	11	2,2	8,7	13	2,6	57	11,2	409	80,5	29	5,7
Erzhausen	636	301	47,3	335	52,7	-6	-0,9	8,6	21	3,3	42	6,6	516	81,1	57	9,0
Fischbachtal	150	85	56,7	65	43,3	-2	-1,3	5,6	2	1,3	11	7,3	124	82,7	13	8,7
Griesheim, Stadt	3.772	1.853	49,1	1.919	50,9	-31	-0,8	14,5	145	3,8	282	7,5	3.059	81,1	286	7,6
Groß-Bieberau, Stadt	325	172	52,9	153	47,1	-10	-3,0	7,1	5	1,5	36	11,1	251	77,2	33	10,2
Groß-Umstadt, Stadt	2.723	1.478	54,3	1.245	45,7	2	0,1	12,8	55	2,0	234	8,6	2.210	81,2	224	8,2
Groß-Zimmern	1.839	894	48,6	945	51,4	-104	-5,4	13,3	55	3,0	187	10,2	1.468	79,8	129	7,0
Messel	304	183	60,2	121	39,8	-7	-2,3	8,0	5	1,6	10	3,3	267	87,8	22	7,2
Modautal	197	101	51,3	96	48,7	1	0,5	4,0	2	1,0	15	7,6	162	82,2	18	9,1
Mühltal	814	380	46,7	434	53,3	-93	-10,3	5,9	21	2,6	62	7,6	669	82,2	62	7,6
Münster	1.732	886	51,2	846	48,8	1	0,1	12,2	46	2,7	167	9,6	1.393	80,4	126	7,3
Ober-Ramstadt, Stadt	1.562	742	47,5	820	52,5	14	0,9	10,3	39	2,5	164	10,5	1.199	76,8	160	10,2
Otzberg	263	127	48,3	136	51,7	-8	-3,0	4,1	10	3,8	25	9,5	207	78,7	21	8,0
Pfungstadt, Stadt	2.969	1.537	51,8	1.432	48,2	-113	-3,7	12,1	79	2,7	252	8,5	2.406	81,0	232	7,8
Reinheim, Stadt	1.429	704	49,3	725	50,7	-78	-5,2	8,4	36	2,5	130	9,1	1.133	79,3	130	9,1
Roßdorf	1.163	585	50,3	578	49,7	-17	-1,4	9,6	50	4,3	143	12,3	898	77,2	72	6,2
Schaafheim	543	264	48,6	279	51,4	-1	-0,2	6,1	23	4,2	34	6,3	431	79,4	55	10,1
Seeheim-Jugenheim	1.105	500	45,2	605	54,8	19	1,7	6,9	33	3,0	95	8,6	899	81,4	78	7,1
Weiterstadt, Stadt	3.088	1.498	48,5	1.590	51,5	30	1,0	12,7	94	3,0	266	8,6	2.564	83,0	164	5,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	29.974	15.081	50,3	14.893	49,7	-345	-1,1	10,4	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6

NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. ¹⁾							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölkerung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% ⁵⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
1999	34647	4,1	18646	53,8	16001	46,2	858	12,1
2000	33769	4,0	48041	53,4	15728	46,6	872	11,8
2001	33349	4,0	17625	52,9	15724	47,1	892	11,6
2002	33273	4,0	17539	52,7	15734	47,3	897	11,5
2003	32984	4,0	17317	52,5	15667	47,5	905	11,4
2004	29651	4,0	15394	51,9	14257	48,1	926	10,2
2005	29441	3,9	15101	51,3	14340	48,7	950	10,1
2006	30390	4,1	15549	51,2	14841	48,8	954	10,5
2007	30301	4,2	15393	50,8	14908	49,2	968	10,5
2008	30097	4,2	15322	50,9	14775	49,1	964	10,4

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ¹⁾													
	Griechenland		Italien		Serbien, Montenegro ²⁾³⁾		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾
1999	1409	4,1	4743	13,7	2412	7,0	481	1,4	1156	3,3	1013	2,9	8704	25,1
2000	1411	4,2	4681	13,9	2121	6,3	467	1,4	1107	3,3	1026	3,0	8455	25,0
2001	1364	4,1	4677	14,0	1924	5,8	452	1,4	1109	3,3	1071	3,2	8272	24,8
2002	1325	4,0	4586	13,8	1832	5,5	439	1,3	1220	3,7	1082	3,3	8211	24,7
2003	1319	4,0	4545	13,8	1795	5,4	447	1,4	1251	3,8	1087	3,3	7974	24,2
2004	1146	3,9	3928	13,2	1533	5,2	402	1,4	1303	4,4	992	3,3	7362	24,8
2005	1112	3,8	3790	12,9	1508	5,1	388	1,3	1577	5,4	1016	3,5	7378	25,1
2006	1121	3,7	3912	12,9	1477	4,9	396	1,3	1906	6,3	1013	3,3	7457	24,5
2007	1073	3,5	3867	12,8	1488	4,9	367	1,2	2056	6,8	1025	3,4	7344	24,2
2008	1023	3,4	3785	12,6	1406	4,7	360	1,2	2092	7,0	1027	3,4	7258	24,1

1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters.

2) Einschl. Staatsangehörige des ehemaligen Staatenbundes Serbien und Montenegro sowie ehemaliges Jugoslawien ohne nähere Angabe.

3) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo.

4) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit.

5) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember ¹⁾									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						60 oder mehr
				unter 18	18	25	35	45	55	
					bis unter					
				25	35	45	55	60		
1979	-	-	6.143	-	-	-	-	-	-	-
1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1981	-	-	9.738	-	-	-	-	-	-	-
1982	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1983	-	-	13.506	-	-	-	-	-	-	-
1984	-	-	13.120	-	-	-	-	-	-	-
1985	-	-	12.689	-	-	-	-	-	-	-
1986	-	-	13.273	-	-	-	-	-	-	-
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

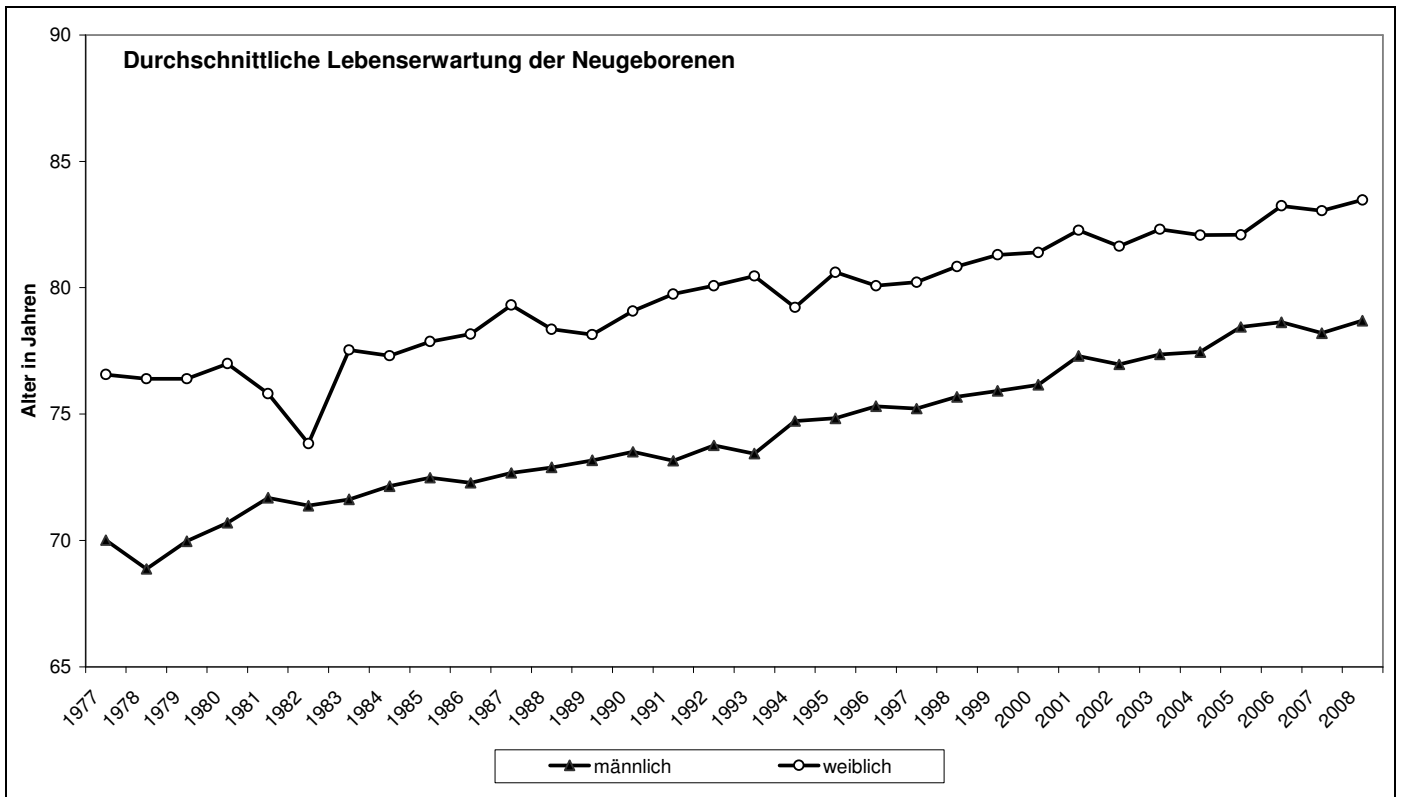
GENERATIONENRATE, DURCHSCHNITTLICHE LEBENSERWARTUNG, ABHÄNGIGKEITSRATEN

Jahr	Ausgewählte Maßzahlen								
	Generationenrate ¹⁾	Durchschnittliche Lebenserwartung		Abhängigkeitsraten					
		eines männlichen	eines weiblichen	Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter ³⁾ kamen					
				Personen außerhalb dieses Alters insgesamt	davon				
		Neugeborenen (in Jahren) ²⁾			Deutsche	Nicht-deutsche	unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere
		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche			Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
1977	0,670	70,01	76,56	51,5	44,5	30,3	42,7	21,1	1,8
1978	0,676	68,87	76,40	50,3	44,2	29,0	42,4	21,3	1,9
1979	0,699	69,97	76,40	48,8	43,6	27,6	41,6	21,2	2,0
1980	0,749	70,69	76,99	47,1	42,9	26,4	40,7	20,7	2,2
1981	0,653	71,69	75,81	44,9	41,7	24,9	39,5	20,0	2,2
1982	0,690	71,37	73,83	42,7	40,7	23,5	38,4	19,2	2,3
1983	0,637	71,62	77,54	40,8	38,3	22,3	35,9	18,5	2,4
1984	0,591	72,15	77,31	39,8	36,2	21,5	33,6	18,3	2,6
1985	0,579	72,48	77,87	39,7	34,6	21,0	31,7	18,7	3,0
1986	0,633	72,28	78,16	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1
1987	0,658	72,67	79,31	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1
1988	0,672	72,89	78,36	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4
1989	0,669	73,17	78,14	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3
1990	0,677	73,51	79,07	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4
1991	0,655	73,15	79,74	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7
1992	0,678	73,76	80,08	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6
1993	0,680	73,43	80,46	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7
1994	0,635	74,72	79,22	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0
1995	0,645	74,83	80,61	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3
1996	0,685	75,31	80,08	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5
1997	0,669	75,22	80,21	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8
1998	0,659	75,68	80,84	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3
1999	0,678	75,92	81,30	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8
2000	0,666	76,16	81,39	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3
2001	0,684	77,30	82,27	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8
2002	0,636	76,97	81,64	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1
2003	0,644	77,36	82,31	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6
2004	0,645	77,45	82,08	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0
2005	0,646	78,45	82,09	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3
2006	0,630	78,63	83,24	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9
2007	0,671	78,20	83,05	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6
2008	0,687	78,70	83,47	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2

1) Die Generationenrate ist eine von demografischen Einflüssen (Altersaufbau der Bevölkerung, Relation von Männern und Frauen) bereinigte Maßzahl. Sie zeigt auf, ob bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse des Beobachtungsjahres (Querschnittanalyse) eine Bevölkerung langfristig wächst, unverändert bleibt oder schrumpft. Ist der Wert der Generationsrate größer als 1, so würde die Generation der Mütter unter Berücksichtigung der Sterblichkeit mehr als ersetzt (Wachstum), ist sie gleich 1, so wären beide Generationen gleich stark (Konstanz), ist sie kleiner als 1, so würde die Generation der Töchter zur Ersetzung der Müttergeneration nicht ausreichen (Schrumpfung)

2) Berechnet auf Grund von abgekürzten Sterbetafeln mit Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Farrants Methode. Die Altersangaben bei der Berechnung wurden aus Geburtsjahren abgeleitet

3) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)



ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen ¹⁾				Hauptschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1977	50	499	14.122	6894	18	123	3.579	1.602
1978	51	475	13.287	6.527	17	124	3.428	1.548
1979	41	451	12.207	6.044	9	111	3.124	1.391
1980	42	426	11.319	5.634	9	91	2.525	1.128
1981	41	412	10.668	5.301	8	74	2.032	877
1982	41	404	10.190	5.065	5	51	1.332	558
1983	41	409	10.053	4.993	5	53	1.286	568
1984	41	414	10.150	4.993	5	50	1.148	531
1985	44	405	10.055	4.985	5	49	1.084	506
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Förderstufen ¹⁾				Realschulen ²⁾			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1977	9	78	2.572	1.309	9	128	3.997	2.111
1978	9	78	2.555	1.274	9	132	4.211	2.225
1979	11	91	2.858	1.365	9	136	4.203	2.225
1980	15	122	3.672	1.746	9	124	3.860	2.025
1981	14	125	3.732	1.798	8	108	3.336	1.766
1982	11	83	2.443	1.197	6	68	2.098	1.110
1983	11	80	2.222	1.100	6	67	2.050	1.061
1984	11	74	1.992	893	6	65	1.922	988
1985	11	70	1.900	913	6	61	1.741	871
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577
1995	7	39	956	431	4	41	984	495
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439
2002	7	43	990	474	5	39	929	462
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502
2004	6	27	657	298	4	30	750	381
2005	6	25	607	272	4	30	753	372
2006	6	20	462	213	4	30	773	367
2007	4	17	375	178	3	29	723	355
2008	3	18	368	175	3	28	664	318

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen

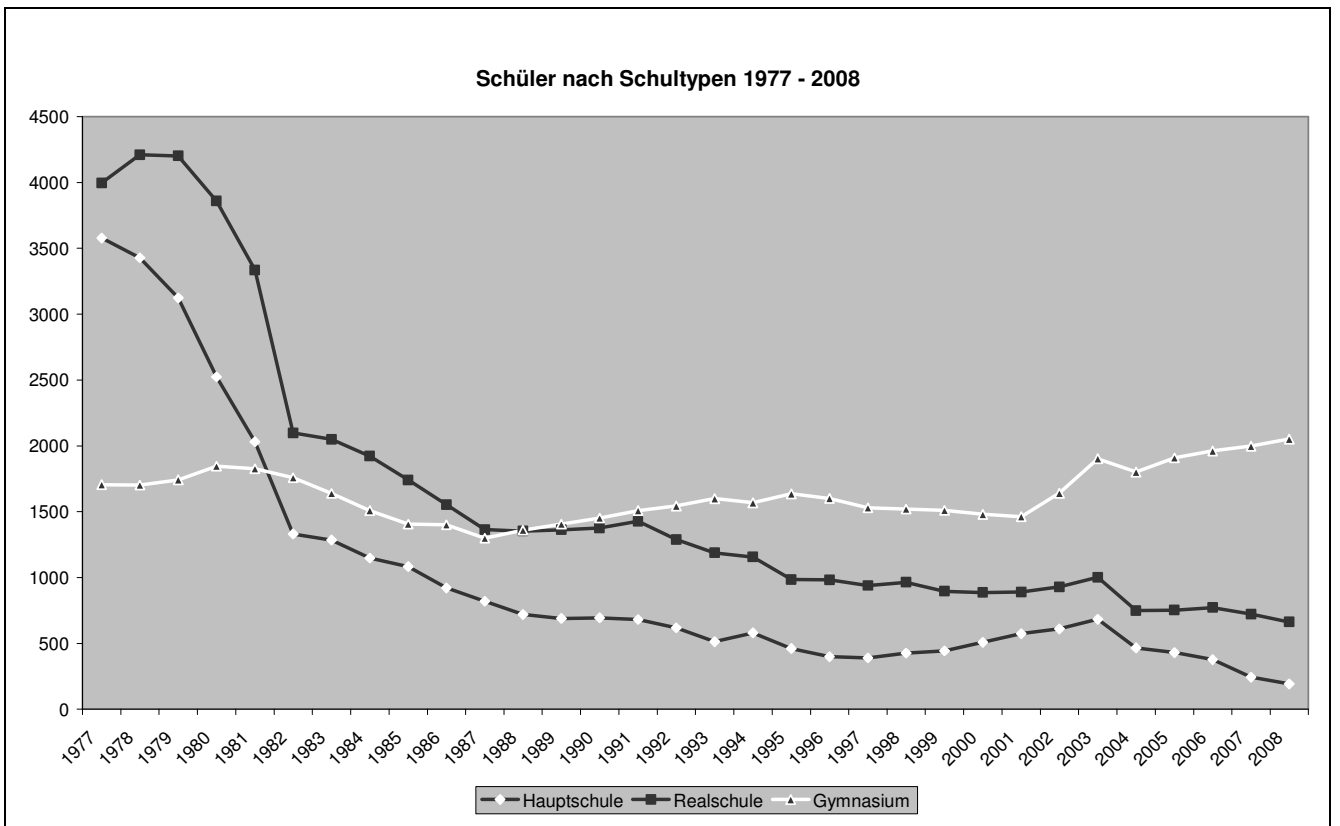
2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Gymnasien ¹⁾				Sonderschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen ³⁾	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1977	3	21	1.706	775	13	95	1.286	487
1978	3	22	1.702	800	13	96	1.282	484
1979	3	22	1.742	841	13	95	1.216	463
1980	3	20	1.846	909	13	88	1.134	429
1981	3	20	1.826	922	13	86	1.028	397
1982	3	20	1.758	886	13	86	976	382
1983	3	19	1.639	837	13	81	898	343
1984	3	18	1.509	794	13	78	862	358
1985	3	17	1.407	708	13	74	805	336
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402
2008	3	29	2.052	1.135	14	128	1.217	409

1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen.

2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen. —

3) Ohne Förderschulen für Kranke



ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe ¹⁾								
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen					Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
	insgesamt	und zwar				bestellter Amtspfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
		Deutsche	unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege ²⁾	Heim- erziehung ³⁾		Amtsvormundschaft		
1991	283	253	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	276	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	192	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	244	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	190	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	232	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	284	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	291	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	357	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	359	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	468	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	532	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	543	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	583	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	341	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	347	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	-	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	-	155	147	70	23	65	1.544

*) Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

1) Ergebnisse der Tätigkeit der Jugendämter nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990

2) In einer
anderen
Familie

3) Und sonstige betreute Wohnform

4) Einschl.
Freier Träger

5) Einschl. kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

6) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

Öffentliche Jugendhilfe

Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlos- sene Fälle der institutio- nellen Beratung ⁴⁾	Bruttoaufwand ⁵⁾			je Einwohner ⁶⁾
	in Adop- tionspflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen		insgesamt	darunter Ausgaben für		
					Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen	
Kinder und Jugendliche				1000 Euro ⁷⁾		Euro ⁷⁾	
31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209
14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240
25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270
25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302
23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320
34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363
21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375
19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359
19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385
22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207
17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247
17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248
22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300
10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265
15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268
11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263
11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277
4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am Arbeitsort am 30. Juni										
	Arbeitnehmer insgesamt ²⁾	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	44	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	43	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	43	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13

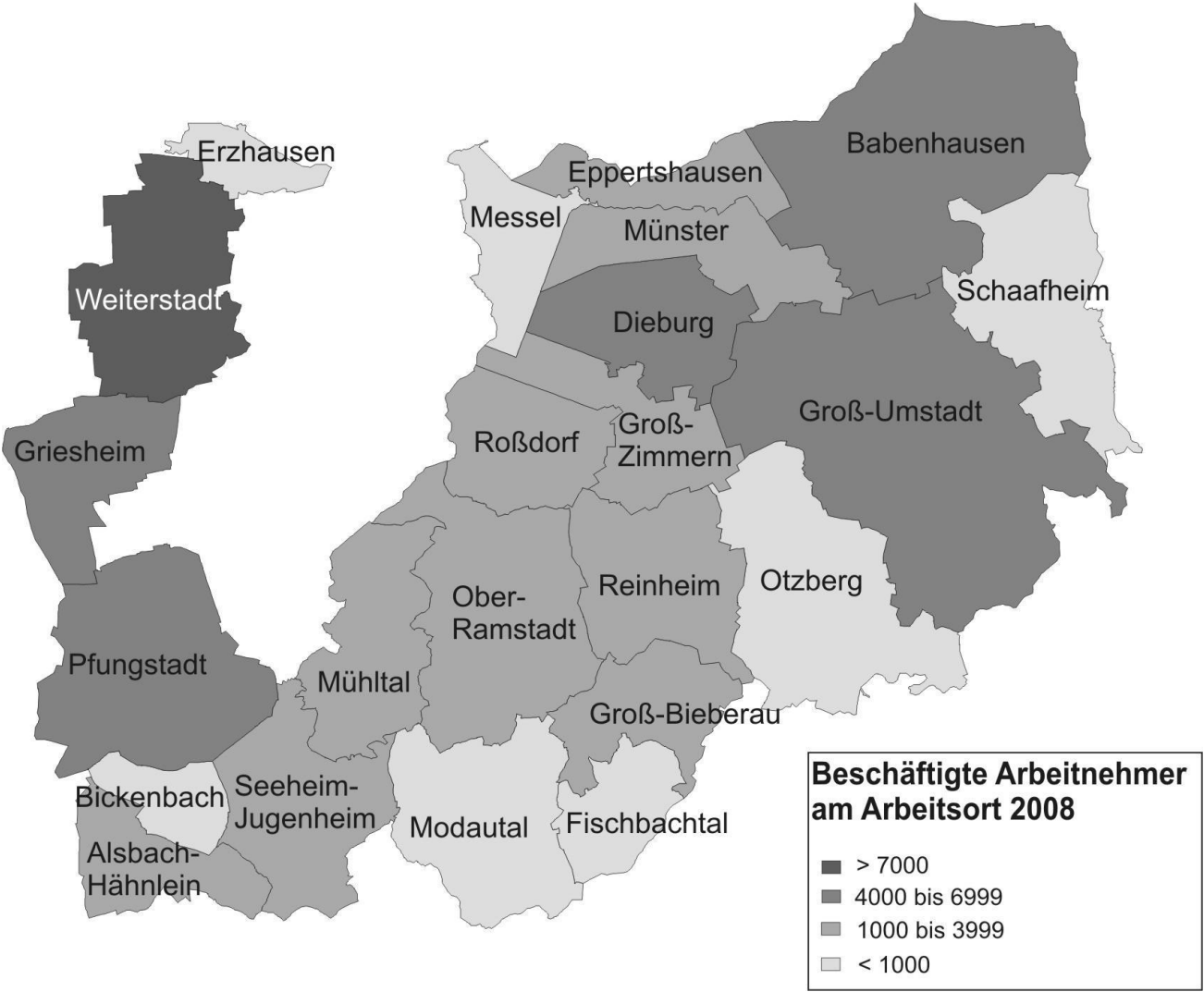
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind.

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2008											
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		öffentliche und private Dienstleister	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	2.485	1.264	6	3	1.065	403	415	191	696	441	303	226
Babenhausen, Stadt	5.473	1.935	54	24	3.650	1.000	851	329	487	235	431	347
Bickenbach	877	438	35	7	303	66	315	200	79	44	145	121
Dieburg, Stadt	6.029	2.652	129	52	905	185	2.810	1037	804	341	1.381	1037
Eppertshausen	1.132	425	.	.	582	133	308	128	.	.	108	88
Erzhausen	662	334	7	3	162	44	129	77	140	72	224	138
Fischbachtal	245	105	.	.	162	49	19	10	.	.	46	36
Griesheim, Stadt	5.065	2.217	124	53	1.226	250	1.652	704	1085	537	978	673
Groß-Bieberau, Stadt	1.178	509	.	.	647	181	334	183	.	.	132	104
Groß-Umstadt, Stadt	5.262	2.533	44	13	1.659	403	1.193	557	1068	603	1.297	956
Groß-Zimmern	1.765	859	12	5	446	94	530	277	315	153	462	330
Messel	643	231	-	-	289	84	198	64	72	29	84	54
Modautal	662	273	5	.	321	59	81	40	30	13	225	159
Mühltal	2.889	1.584	3	-	566	141	423	204	398	175	1.499	1.064
Münster	1.310	632	.	.	318	58	323	170	.	.	421	319
Ober-Ramstadt, Stadt	3.543	1.436	48	38	1.980	545	781	325	309	202	424	326
Otzberg	678	289	23	4	201	47	201	63	55	31	198	144
Pfungstadt, Stadt	5.065	2.085	25	10	1.891	485	1.625	637	299	155	1.224	798
Reinheim, Stadt	2.153	1.069	11	7	874	293	407	217	405	217	456	335
Roßdorf	2.051	958	9	4	704	125	374	193	556	329	408	307
Schaafheim	845	378	-	-	270	58	293	122	105	64	177	134
Seeheim-Jugenheim	2.112	1.217	.	.	484	83	474	265	.	.	909	718
Weiterstadt, Stadt	8.148	3.188	54	26	2.155	457	3.885	1.705	1.038	380	1016	620
Landkreis Darmstadt-Dieburg	60.272	26.611	602	261	20.860	5.243	17.621	7.698	8.637	4.373	12.548	9.034

Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2008



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

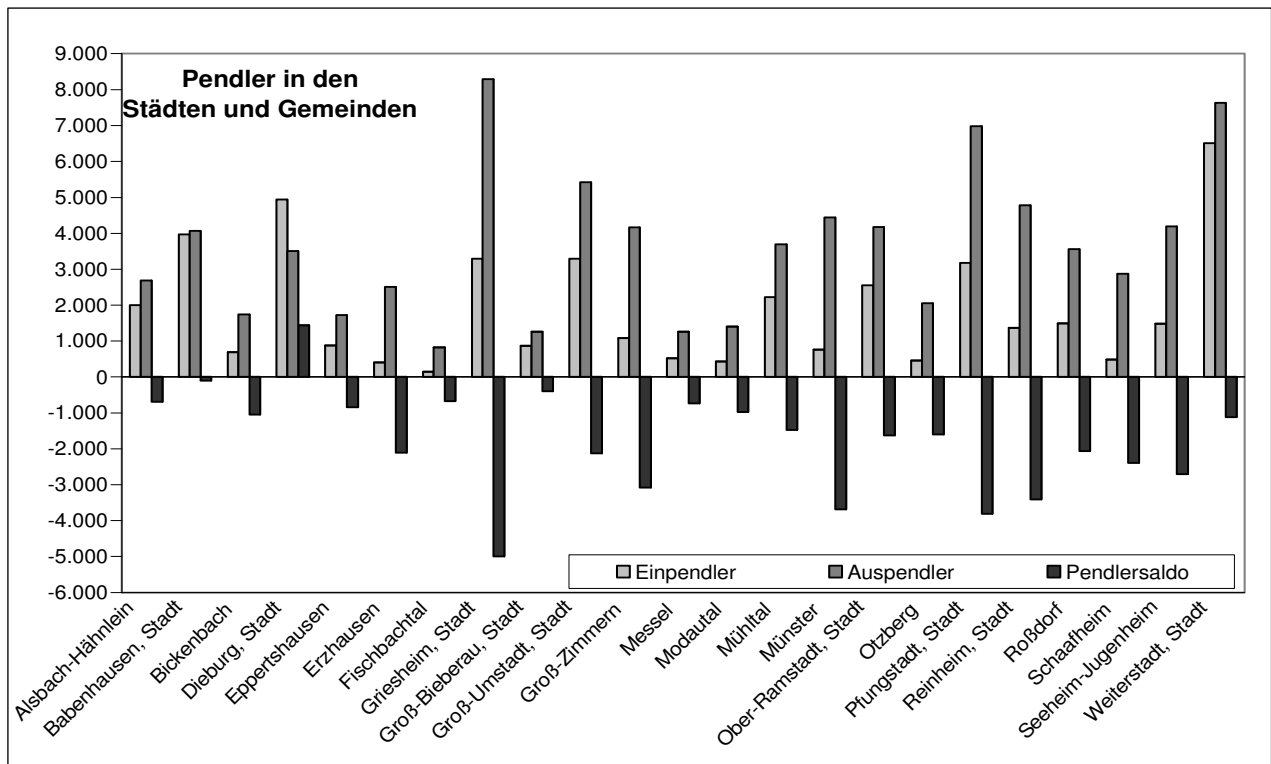
Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2008											
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister		öffentliche und private Dienstleister	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	298	133	.	.	165	57	49	23	64	42	19	10
Babenhausen, Stadt	862	365	12	.	519	248	214	45	83	38	34	32
Bickenbach	94	22	19	-	46	3	16	11	5	.	8	.
Dieburg, Stadt	485	161	14	4	86	7	234	71	81	19	70	60
Eppertshausen	113	31	.	.	74	14	21	4	.	.	7	6
Erzhausen	58	24	.	.	12	.	17	8	10	5	18	9
Fischbachtal	20	9	-	-	13	5	.	.	3	.	.	.
Griesheim, Stadt	725	295	47	11	197	29	214	78	188	114	79	63
Groß-Bieberau, Stadt	91	22	.	.	67	11	17	8	-	-	4	.
Groß-Umstadt, Stadt	753	310	22	8	330	70	146	62	150	88	105	82
Groß-Zimmern	228	81	8	3	59	10	68	21	71	33	22	14
Messel	66	14	-	-	30	.	23	5	8	4	5	3
Modautal	49	14	.	.	31	3	5	.	.	.	10	7
Mühlthal	235	108	-	-	85	16	47	20	29	11	74	61
Münster	184	51	-	-	37	6	40	18	88	12	19	15
Ober-Ramstadt, Stadt	293	104	.	.	145	43	93	23	36	25	17	12
Otzberg	63	25	3	-	14	4	30	8	.	.	14	11
Pfungstadt, Stadt	617	173	6	.	322	46	193	59	24	10	72	56
Reinheim, Stadt	142	62	.	.	53	23	58	23	13	3	17	13
Roßdorf	254	82	-	-	152	14	47	27	25	14	30	27
Schaafheim	77	20	-	-	28	.	39	11	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	208	103	-	-	59	5	56	25	20	11	73	62
Weiterstadt, Stadt	1.014	380	11	3	301	62	482	195	96	54	124	66
Landkreis Darmstadt- Dieburg	6.929	2.589	153	38	2.825	682	2.111	749	1009	496	831	624

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2008												
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt					darunter nach Ausbildung			Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer		
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr	ohne abgeschloss. Berufsausbildung	mit abgeschloss. Berufsausbildung	Abschluss höhere Fach-, Fachhoch-, Hochschule			
	ins-ges.	weiblich											ins-ges.	weiblich
%													
Alsbach-Hähnlein	3.172	1.430	2,4	15,1	20,6	34,4	27,5	13,3	57,4	16,1	632	545	
Babenhausen, Stadt	5.576	2.400	2,7	18,8	22,6	31,5	24,3	17,2	57,6	8,2	909	758	
Bickenbach	1.929	900	2,2	15,9	23,6	33,6	24,6	11,3	56,7	17,5	359	319	
Dieburg, Stadt	4.590	2.071	3,1	16,7	24,7	31,8	23,7	14,1	56,7	12,9	961	793	
Eppertshausen	1.973	849	3,1	17,9	24,6	31,7	22,6	12,0	58,2	11,0	317	266	
Erzhausen	2.765	1.274	2,4	16,6	25,5	31,7	23,8	12,1	55,5	14,6	483	418	
Fischbachtal	920	397	4,7	19,0	19,1	34,6	22,6	16,3	63,3	8,2	165	143	
Griesheim, Stadt	10.065	4.553	1,9	19,3	24,9	30,6	23,3	15,2	52,4	14,8	2.019	1.668	
Groß-Bieberau, Stadt	1.578	706	3,8	18,9	21,0	31,4	25,0	16,4	59,6	9,7	295	256	
Groß-Umstadt, Stadt	7.387	3.203	3,4	17,5	22,2	32,4	24,5	15,8	59,8	9,6	1.414	1.227	
Groß-Zimmern	4.841	2.079	3,7	18,8	22,2	31,3	23,9	14,7	58,7	9,7	871	725	
Messel	1.380	619	2,2	17,9	19,9	31,7	28,3	12,2	59,9	13,3	253	207	
Modautal	1.639	732	2,8	17,4	19,8	34,8	25,2	12,6	65,7	10,4	318	273	
Mühlthal	4.362	2.029	1,7	16,0	22,9	33,1	26,3	11,2	53,2	20,8	999	790	
Münster	4.991	2.208	3,1	18,7	21,3	34,2	22,7	13,5	59,4	9,4	943	811	
Ober-Ramstadt, Stadt	5.168	2.335	2,8	17,5	22,0	31,4	26,4	14,8	58,4	12,0	1095	942	
Otzberg	2.274	935	4,5	17,1	22,3	31,5	24,7	13,2	64,2	9,7	415	369	
Pfungstadt, Stadt	8.872	3.989	2,7	18,9	22,8	30,2	25,4	15,2	58,7	8,8	1.759	1.520	
Reinheim, Stadt	5.562	2.436	3,3	17,5	21,9	31,6	25,7	14,3	61,2	11,0	1096	948	
Roßdorf	4.114	1.881	2,5	17,5	22,3	33,3	24,5	12,6	57,7	15,4	904	759	
Schaafheim	3.236	1.333	4,0	17,4	23,1	32,8	22,7	13,5	63,3	6,8	552	473	
Seeheim-Jugenheim	4.815	2.184	1,8	14,7	21,2	35,3	27,0	11,2	53,7	21,3	990	829	
Weiterstadt, Stadt	9.268	4.176	2,0	18,4	24,7	29,6	25,3	14,0	58,4	11,8	1.763	1.490	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100.477	44.719	2,7	17,7	22,8	31,9	24,8	14,1	57,9	12,3	19.512	16.529	

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2007		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	1.998	2.685	-687
Babenhausen, Stadt	3.967	4.070	-103
Bickenbach	693	1.745	-1.052
Dieburg, Stadt	4.942	3.503	1.439
Eppertshausen	882	1.723	-841
Erzhausen	404	2.507	-2.103
Fischbachtal	146	821	-675
Griesheim, Stadt	3.292	8.292	-5.000
Groß-Bieberau, Stadt	866	1.266	-400
Groß-Umstadt, Stadt	3.297	5.422	-2.125
Groß-Zimmern	1.085	4.161	-3.076
Messel	520	1.257	-737
Modautal	428	1.405	-977
Mühltal	2.221	3.694	-1.473
Münster	764	4.445	-3.681
Ober-Ramstadt, Stadt	2.552	4.177	-1.625
Otzberg	459	2.055	-1.596
Pfungstadt, Stadt	3.180	6.987	-3.807
Reinheim, Stadt	1.370	4.779	-3.409
Roßdorf	1.495	3.558	-2.063
Schaafheim	485	2.876	-2.391
Seeheim-Jugenheim	1.489	4.192	-2.703
Weiterstadt, Stadt	6.512	7.632	-1.120
Landkreis Darmstadt-Dieburg	43.425	81.628	-38.203



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾							
	insgesamt				davon im Bereich			
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
1000	% ⁴⁾	1000	% ⁴⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	
1999	87,4		75,2		1,8	2,1	1,1	1,5
2000	88,8		76,9		1,9	2,1	1,1	1,4
2001	90,6		77,9		1,9	2,1	1,1	1,4
2002	91,2		78,2		1,9	2,1	1,1	1,4
2003	89,7		76,6		1,9	2,1	1,1	1,4
2004	93,8		80,1		2,0	2,1	1,3	1,6
2005	93,7		79,7		2,0	2,1	1,3	1,7
2006	94,6	3,1	80,6	3,0	2,1	2,2	1,5	1,8
2007	96,4	3,1	82,5	3,0	2,2	2,2	1,5	1,8

Jahr	Noch: Erwerbstätige ¹⁾							
	noch: davon im Bereich							
	Produzier. Gewerbe einschl. Baugewerbe				darunter Verarbeitendes Gewerbe			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	
1999	30	34,3	27,3	36,3	22,9	26,2	21,5	28,5
2000	29,7	33,5	27,3	35,5	22,7	25,6	21,4	27,8
2001	29,6	32,7	27	34,7	22,6	24,9	21,2	27,2
2002	28,4	31,1	25,8	33	21,6	23,6	20,1	25,7
2003	27,3	30,4	24,7	32,3	20,7	23,1	19,3	25,2
2004	28,6	30,5	25,7	32,2	21,5	22,9	20,1	25,1
2005	28,3	30,2	25,3	31,8	21,3	22,7	19,8	24,9
2006	28,9	30,5	25,8	32,0	21,2	22,4	19,8	24,5
2007	29,0	30,1	26,0	31,5	21,3	22,1	19,9	24,1

Jahr	Noch: Erwerbstätige ¹⁾											
	noch: davon im Bereich											
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister				Öffentliche und private Dienstleister			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	
1999	24,7	28,3	21,0	27,9	11,1	12,7	8,7	11,5	19,6	22,5	17,1	22,7
2000	25,0	28,1	21,2	27,6	12,5	14,1	9,9	12,9	19,7	22,2	17,3	22,6
2001	25,2	27,8	21,3	27,4	13,5	14,9	10,8	13,8	20,4	22,5	17,7	22,7
2002	25,6	28,1	21,8	27,9	14,4	15,8	11,4	14,5	20,9	22,9	18,1	23,2
2003	25,4	28,3	21,6	28,2	14,2	15,8	11,1	14,5	20,9	23,3	18,0	23,5
2004	25,9	27,6	22,2	27,7	14,9	15,9	11,5	14,4	22,4	23,9	19,4	24,2
2005	26,6	28,4	22,8	28,6	14,7	15,7	11,1	14,0	22,1	23,6	19,1	24,0
2006	26,4	27,9	22,8	28,3	14,5	15,3	10,8	13,4	22,8	24,1	19,8	24,5
2007	27,1	28,1	23,5	28,4	15,0	15,6	11,4	13,9	23,1	24,0	20,1	24,3

Daten 2008 noch nicht verfügbar

1) Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Jahresdurchschnittswerte nach dem Arbeitskonzept

2) In % der Erwerbstätigen insgesamt der jeweiligen regionalen Einheit

3) In % der Arbeitnehmer insgesamt der jeweiligen regionalen Einheit

4) Prozentualer Anteil in Hessen (Hessen = 100%)

BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.06.2008	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	73	8
Babenhausen, Stadt	168	18
Bickenbach	41	3
Dieburg, Stadt	221	19
Eppertshausen	38	4
Erzhausen	42	5
Fischbachtal	12	.
Griesheim, Stadt	208	22
Groß-Bieberau, Stadt	57	3
Groß-Umstadt, Stadt	262	27
Groß-Zimmern	109	14
Messel	21	4
Modautal	26	.
Mühltal	130	11
Münster	56	3
Ober-Ramstadt, Stadt	161	9
Otzberg	43	6
Pfungstadt, Stadt	223	17
Reinheim, Stadt	140	14
Roßdorf	96	7
Schaafheim	47	.
Seeheim-Jugenheim	100	19
Weiterstadt, Stadt	310	36
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.584	255

DURCHSCHNITTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1977		2,9	4,0	4,5
1978		2,6	3,6	4,3
1979		2,4	2,9	3,8
1980		2,6	2,8	3,8
1981		4,1	4,3	5,5
1982		5,4	6,2	7,5
1983		6,6	7,6	9,1
1984		6,2	7,4	9,4
1985		6,1	7,2	9,3
1986		6,0	6,8	9,0
1987		6,2	6,7	8,9
1988		6,1	6,4	8,7
1989		4,8	6,1	7,9
1990		4,2	5,7	7,2
1991	3,3 *)	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen
Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

*) Quote erstmals veröffentlicht

ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März ²⁾		Mitte Juni ²⁾		Mitte September ²⁾		Mitte Dezember ²⁾	
	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾
1984 *)							5238	5,4
1985	5759	5,9	5324	5,5	5213	5,4	5215	5,4
1986	5707	5,9	5396	5,6	5014	5,2	5199	5,4
1987	5976	6,2	6021	6,2	6000	6,2	5832	6,0
1988	6113	6,3	5528	5,7	5515	5,6	4987	5,1
1989	4883	5,0	4535	4,1	4613	4,1	4676	4,2
1990	4468	4,0	4012	3,6	4028	3,6	3910	3,5
1991	3741	3,3	3576	3,1	3706	3,2	3773	3,3
1992	3995	3,4	4278	3,7	4207	3,6	5020	4,3
1993	5826	4,9	5920	5,0	6503	5,4	7192	6,0
1994	7979	6,6	7615	6,3	7735	6,4	7826	6,5
1995	8468	7	8392	6,9	8387	6,9	8780	7,2
1996	9344	7,7	8947	7,4	9335	7,7	10003	8,3
1997	10641	8,8	10197	8,4	10366	8,5	10209	8,4
1998	10290	8,5	9554	7,8	9571	7,8	9482	7,7
1999	9670	7,9	9090	7,3	8921	7,2	8770	7,1
2000	8660	7	8231	6,3	7747	5,9	7598	5,8
2001	7539	5,8	7421	5,6	7153	5,4	7802	5,9
2002	8170	6,1	8110	6,1	8432	6,3	9076	6,8
2003	9948	7,4	9726	7,3	10022	7,5	10047	7,5
2004	10205	7,6	9811	7,3	10113	7,6	10162	7,6
2005	10520	7,9	11698	8,8	11701	8,8	12088	9,1
2006	13736	10,3	12861	9,5	12120	9,0	11150	8,3
2007	11016	8,2	9573	7,0	9070	6,6	8126	5,9
2008	8345	6,1	7899	5,8	7830	5,8	7584	5,6

*) Erstmals veröffentlicht

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

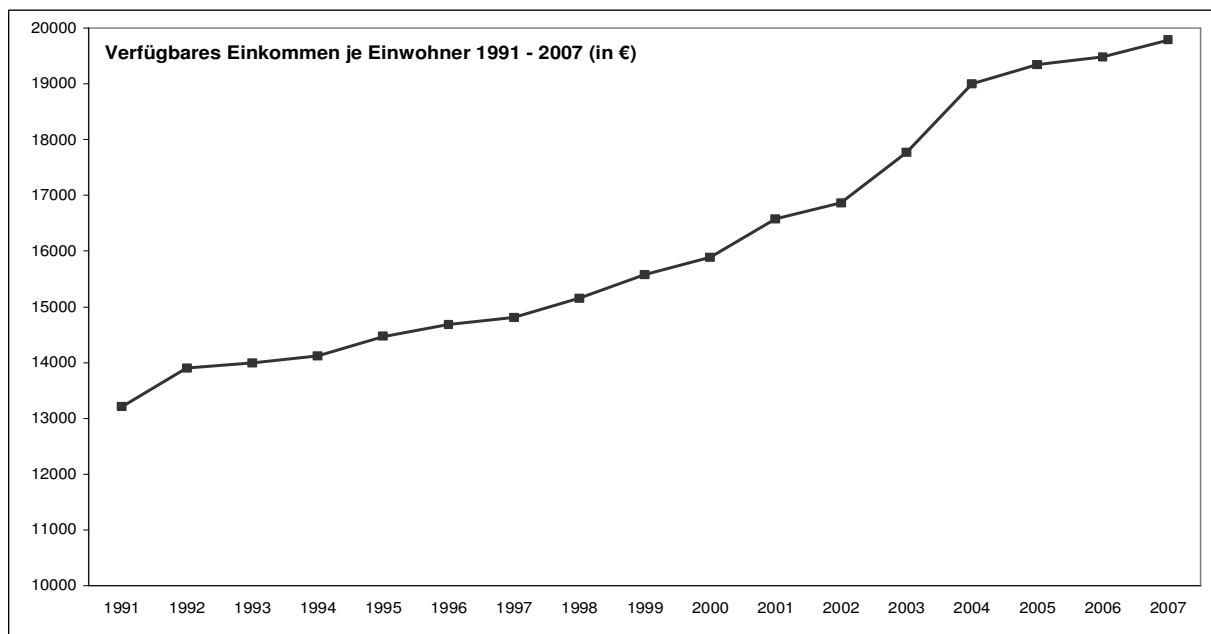
2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

Quelle: Auswertungen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen

EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Jahr	Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ (Daten 2008 noch nicht verfügbar)									
	Verfügbares Einkommen					Primäreinkommen				
	Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner			Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner		
			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1991	3.480	4,7	13.208	102,4	108,8	4.551	4,9	17.273	107,0	120,0
1992	3.725	4,7	13.902	103,1	107,8	4.861	4,9	18.138	107,3	118,3
1993	3.816	4,7	13.991	102,4	105,4	4.945	4,9	18.129	106,9	116,6
1994	3.891	4,7	14.124	101,6	103,9	5.088	4,9	18.471	106,4	115,0
1995	4.019	4,7	14.470	101,4	103,4	5.251	4,9	18.904	106,2	114,0
1996	4.111	4,7	14.683	101,3	102,6	5.321	4,9	19.005	105,9	113,4
1997	4.171	4,7	14.809	101,1	101,6	5.393	4,9	19.149	105,5	112,3
1998	4.283	4,7	15.153	101,1	101,3	5.537	4,9	19.592	105,2	111,7
1999	4.428	4,7	15.574	100,8	100,6	5.734	4,9	20.167	104,7	111,3
2000	4.543	4,8	15.892	100,7	100,0	5.959	4,9	20.843	104,5	111,4
2001	4.766	4,8	16.573	100,7	100,6	6.153	4,9	21.395	104,1	111,3
2002	4.874	4,8	16.866	100,6	101,9	6.218	4,9	21.515	103,9	112,3
2003	5.151	4,9	17.770	103,2	105,5	6.467	5,1	22.309	106,4	115,6
2004	5.514	4,9	19.001	103,4	108,3	6.775	5,1	23.348	106,3	117,6
2005	5.621	4,9	19.342	103,7	109,3	6.887	5,1	23.701	106,3	118,4
2006	5.649	4,9	19.483	103,5	107,4	7.004	5,1	24.158	106,1	116,5
2007	5.722	5,0	19.787	104,0	107,5	7.207	5,1	24.923	106,5	116,4

1) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: Frühjahr 2008.



UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2007 (Daten 2008 noch nicht verfügbar)													
	alle Wirtschaftsabschnitte		davon											
			Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur und andere				Grundstücks- und Wohnungswesen und andere		sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen		restliche Wirtschaftsabschnitte	
	insgesamt				darunter Einzelhandel und andere									
Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	
Alsbach-Hähnlein	353	394	37	79	69	241	33	35	123	34	43	6	81	34
Babenhäusen	667	380	71	181	137	71	72	38	204	56	79	8	176	64
Bickenbach	217	483	23	30	40	391	17	4	78	38	24	2	52	22
Dieburg, Stadt	775	1.141	86	173	179	709	103	72	255	122	77	15	178	123
Eppertshausen	307	178	46	57	70	73	37	15	79	20	35	3	77	23
Erzhausen	287	114	37	15	41	33	22	14	115	53	28	3	66	11
Fischbachtal	106	30	12	14	25	4	11	2	25	3	10	0	34	9
Griesheim	1036	739	97	186	218	322	104	102	368	124	107	23	246	84
Groß-Bieberau	210	91	29	18	42	38	23	13	64	10	14	2	61	24
Groß-Umstadt	919	789	103	458	188	147	110	72	254	89	110	13	264	81
Groß-Zimmern	539	203	44	60	130	46	84	27	160	29	60	11	145	56
Messel	162	51	17	7	30	15	10	2	66	14	18	2	31	13
Modautal	216	56	31	10	29	7	18	4	60	15	21	2	75	22
Mühltal	564	246	44	64	93	46	64	34	260	99	64	8	103	29
Münster	495	175	41	20	107	68	59	20	136	53	65	7	146	28
Ober-Ramstadt	559	942	59	585	120	226	63	22	179	93	63	4	138	33
Otzberg	256	76	25	16	51	29	30	12	77	10	37	4	66	18
Pfungstadt	890	649	108	170	218	204	107	52	249	112	88	14	227	147
Reinheim	616	230	76	75	129	70	76	36	193	40	67	6	151	39
Roßdorf	491	187	49	71	89	48	49	23	181	30	62	5	110	33
Schaafheim	355	93	41	18	83	32	47	16	93	14	42	9	96	19
Seeheim-Jugenheim	680	223	46	22	119	74	78	18	326	51	66	15	123	61
Weiterstadt	836	2.238	81	115	186	1.964	87	56	261	86	89	10	219	64
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.536	9.709	1.203	2.445	2.393	4.860	1.304	689	3.806	1.194	1.269	173	2.865	1037

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2006 und 2007									
	BIP					BIP je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil am BIP des Landes Hessen		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2006	2007	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2006	2007	2006	2007	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2006	2007
Darmstadt, Wissenschaftsst	7.412	7.489	1,0	3,6	3,5	52.806	52.874	0,1	154,2	149,2
Frankfurt am Main, St.	50.175	50.997	1,6	24,1	23,7	77.320	77.818	0,6	225,8	219,6
Offenbach am Main, St.	4.360	4.393	0,8	2,1	2,0	36.781	37.231	1,2	107,4	105,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	12.930	13.526	4,6	6,2	6,3	47.003	49.104	4,5	137,3	138,6
Bergstraße	6.126	6.297	2,8	2,9	2,9	23.054	23.796	3,2	67,3	67,2
Darmstadt-Dieburg	5.766	5.956	3,3	2,8	2,8	19.888	20.598	3,6	58,1	58,1
Groß-Gerau	8.816	9.063	2,8	4,2	4,2	34.984	35.892	2,6	102,2	101,3
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3.064	3.210	4,8	1,5	1,5	51.755	54.133	4,6	151,1	152,8
Hochtaunuskreis	8.025	8.413	4,8	3,9	3,9	35.358	37.159	5,1	103,3	104,9
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	3.019	3.098	2,6	1,5	1,4	58.159	59.781	2,8	169,8	168,7
Main-Kinzig-Kreis	10.796	11.036	2,2	5,2	5,1	26.367	27.018	2,5	77,0	76,2
<i>darunter Hanau</i>	3.899	4.000	2,6	1,9	1,9	44.066	45.312	2,8	128,7	127,9
Main-Taunus-Kreis	8.275	8.698	5,1	4,0	4,0	36.904	38.684	4,8	107,8	109,2
Odenwaldkreis	2.128	2.214	4,0	1,0	1,0	21.299	22.297	4,7	62,2	62,9
Offenbach	10.522	10.938	4,0	5,1	5,1	31.234	32.499	4,0	91,2	91,7
Rheingau-Taunus-Kreis	3.563	3.709	4,1	1,7	1,7	19.297	20.138	4,4	56,4	56,8
Wetteraukreis	6.879	7.207	4,8	3,3	3,3	23.026	24.101	4,7	67,2	68,0
Reg.-Bez. Darmstadt	145.774	149.937	2,9	70,0	69,7	38.652	39.713	2,7	112,9	112,1
Gießen	7.229	7.509	3,9	3,5	3,5	28.270	29.359	3,9	82,6	82,8
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3.691	3.756	1,8	1,8	1,7	49.905	50.352	0,9	145,7	142,1
Lahn-Dill-Kreis	7.193	7.625	6,0	3,5	3,5	27.678	29.474	6,5	80,8	83,2
<i>darunter Wetzlar</i>	2.255	2.331	3,4	1,1	1,1	43.151	44.890	4,0	126,0	126,7
Limburg-Weilburg	3.747	3.936	5,0	1,8	1,8	21.388	22.598	5,7	62,5	63,8
Marburg-Biedenkopf	6.894	7.361	6,8	3,3	3,4	27.273	29.179	7,0	79,6	82,3
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	2.933	3.133	6,8	1,4	1,5	36.955	39.536	7,0	107,9	111,6
Vogelsbergkreis	2.338	2.413	3,2	1,1	1,1	20.285	21.140	4,2	59,2	59,7
Reg.-Bez. Gießen	27.402	28.845	5,3	13,2	13,4	25.879	27.339	5,6	75,6	77,1
Kassel, documenta-St.	8.226	8.571	4,2	4,0	4,0	42.438	44.312	4,4	123,9	125,0
Fulda	6.544	6.944	6,1	3,1	3,2	29.801	31.679	6,3	87,0	89,4
<i>darunter Fulda</i>	3.509	3.753	7,0	1,7	1,7	54.931	58.557	6,6	160,4	165,2
Hersfeld-Rotenburg	3.445	3.604	4,6	1,7	1,7	27.196	28.680	5,5	79,4	80,9
Kassel	5.202	5.219	0,3	2,5	2,4	21.414	21.610	0,9	62,5	61,0
Schwalm-Eder-Kreis	4.506	4.828	7,1	2,2	2,2	23.819	25.708	7,9	69,6	72,5
Waldeck-Frankenberg	4.674	4.757	1,8	2,2	2,2	27.863	28.552	2,5	81,4	80,6
Werra-Meißner-Kreis	2.401	2.486	3,5	1,2	1,2	22.056	23.078	4,6	64,4	65,1
Reg.-Bez. Kassel	34.999	36.408	4,0	16,8	16,9	28.025	29.317	4,6	81,8	82,7
Land H e s s e n	208.175	215.190	3,4	100	100	34.244	35.437	3,5	100	100
davon										
kreisfreie Städte	83.103	84.976	2,3	39,9	39,5	60.325	61.405	1,8	176,2	173,3
Landkreise	125.072	130.214	4,1	60,1	60,5	26.517	27.772	4,7	77,4	78,4
Planungsverband Frankfurt	100.728	103.322	2,6	48,4	48,0	46.137	47.180	2,3	134,7	133,1

Berechnungsstand: August 2008/Februar 2009 (Vorläufige Werte).

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2006 und 2007									
	BWS					BWS je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2006	2007	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2006	2007	2006	2007	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2006	2007
Darmstadt, Wissenschaftsst.	6 684	6 711	0,4	3,6	3,5	47 615	47 381	- 0,5	154,2	149,2
Frankfurt am Main, St.	45 243	45 700	1,0	24,1	23,7	69 720	69 735	0,0	225,8	219,6
Offenbach am Main, St.	3 931	3 937	0,1	2,1	2,0	33 166	33 363	0,6	107,4	105,1
Wiesbaden, Landeshauptst. Bergstraße	11 659	12 121	4,0	6,2	6,3	42 382	44 003	3,8	137,3	138,6
Darmstadt-Dieburg	5 524	5 643	2,2	2,9	2,9	20 788	21 324	2,6	67,3	67,2
Groß-Gerau	5 199	5 338	2,7	2,8	2,8	17 933	18 459	2,9	58,1	58,1
<i>darunter Rüsselsheim</i>	7 949	8 121	2,2	4,2	4,2	31 545	32 164	2,0	102,2	101,3
Hochtaunuskreis	2 763	2 877	4,1	1,5	1,5	46 668	48 509	3,9	151,1	152,8
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	7 236	7 539	4,2	3,9	3,9	31 882	33 299	4,4	103,3	104,9
<i>2 722</i>	2 776	2,0	1,5	1,4	52 442	53 571	2,2	169,8	168,7	
Main-Kinzig-Kreis	9 735	9 890	1,6	5,2	5,1	23 775	24 211	1,8	77,0	76,2
<i>darunter Hanau</i>	3 515	3 585	2,0	1,9	1,9	39 734	40 605	2,2	128,7	127,9
Main-Taunus-Kreis	7 462	7 794	4,5	4,0	4,0	33 276	34 665	4,2	107,8	109,2
Odenwaldkreis	1 919	1 984	3,4	1,0	1,0	19 205	19 981	4,0	62,2	62,9
Offenbach	9 488	9 802	3,3	5,1	5,1	28 164	29 123	3,4	91,2	91,7
Rheingau-Taunus-Kreis	3 213	3 323	3,4	1,7	1,7	17 400	18 046	3,7	56,4	56,8
Wetteraukreis	6 203	6 459	4,1	3,3	3,3	20 762	21 597	4,0	67,2	68,0
Reg.-Bez. Darmstadt	131 444	134 362	2,2	70,0	69,7	34 853	35 587	2,1	112,9	112,1
Gießen	6 519	6 729	3,2	3,5	3,5	25 491	26 309	3,2	82,6	82,8
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3 328	3 366	1,1	1,8	1,7	45 000	45 121	0,3	145,7	142,1
Lahn-Dill-Kreis	6 486	6 833	5,4	3,5	3,5	24 957	26 412	5,8	80,8	83,2
<i>darunter Wetzlar</i>	2 034	2 089	2,7	1,1	1,1	38 909	40 227	3,4	126,0	126,7
Limburg-Weilburg	3 378	3 527	4,4	1,8	1,8	19 285	20 250	5,0	62,5	63,8
Marburg-Biedenkopf	6 216	6 597	6,1	3,3	3,4	24 592	26 148	6,3	79,6	82,3
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	2 645	2 807	6,1	1,4	1,5	33 323	35 429	6,3	107,9	111,6
Vogelsbergkreis	2 109	2 163	2,6	1,1	1,1	18 291	18 944	3,6	59,2	59,7
Reg.-Bez. Gießen	24 708	25 848	4,6	13,2	13,4	23 335	24 499	5,0	75,6	77,1
Kassel, documenta-St.	7 418	7 680	3,5	4,0	4,0	38 267	39 709	3,8	123,9	125,0
Fulda	5 901	6 223	5,5	3,1	3,2	26 871	28 389	5,6	87,0	89,4
<i>darunter Fulda</i>	3 164	3 363	6,3	1,7	1,7	49 531	52 474	5,9	160,4	165,2
Hersfeld-Rotenburg	3 106	3 230	4,0	1,7	1,7	24 523	25 700	4,8	79,4	80,9
Kassel	4 691	4 677	- 0,3	2,5	2,4	19 309	19 365	0,3	62,5	61,0
Schwalm-Eder-Kreis	4 063	4 326	6,5	2,2	2,2	21 477	23 037	7,3	69,6	72,5
Waldeck-Frankenberg	4 215	4 263	1,1	2,2	2,2	25 124	25 586	1,8	81,4	80,6
Werra-Meißner-Kreis	2 165	2 227	2,9	1,2	1,2	19 888	20 680	4,0	64,4	65,1
Reg.-Bez. Kassel	31 559	32 626	3,4	16,8	16,9	25 270	26 271	4,0	81,8	82,7
Land H e s s e n	187 712	192 836	2,7	100	100	30 878	31 756	2,8	100	100
davon										
kreisfreie Städte	74 934	76 149	1,6	39,9	39,5	54 395	55 027	1,2	176,2	173,3
Landkreise	112 777	116 687	3,5	60,1	60,5	23 910	24 887	4,1	77,4	78,4
Planungsverband Frankfurt	90 827	92 589	1,9	48,4	48,0	41 601	42 279	1,6	134,7	133,1

Berechnungsstand: August 2008/Februar 2009 (Vorläufige Werte).

FINANZEN DER GEMEINDEN UND DES LANDKREISES

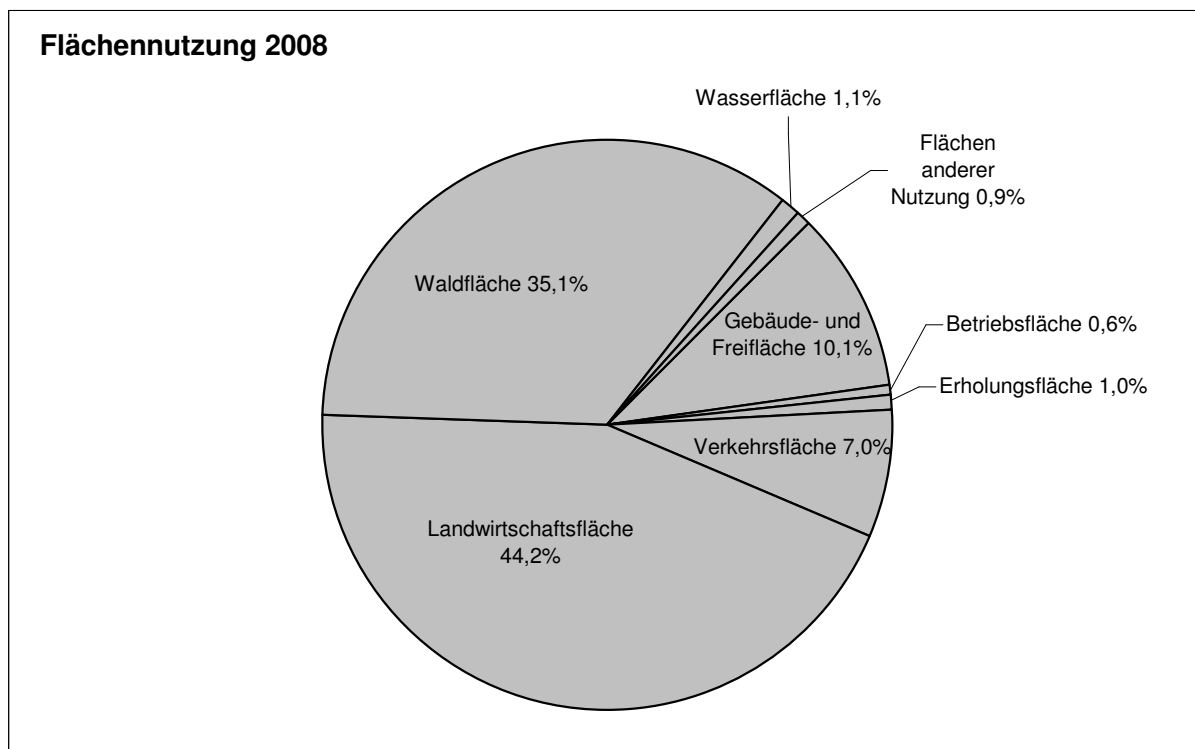
Gemeinde	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2008									
	Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben			Schuldenstand am 31.12.2008		Kreditaufnahme		Schulden- tilgung
	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Verwaltungs- haushalt	Vermögenshaushalt		insges.	Euro je Einwohner	insges.	darunter bei Sparkassen und Girozentralen	
				insges.	darunter Bau- ausgaben					
1000 Euro							1000 Euro			
Alsbach-Hähnlein	13.500	813	9.963	1.892	1.387	885	97	300	-	72
Babenhausen	25.358	2.649	18.830	771	-	4.408	272	-	-	221
Bickenbach	7.816	677	6.431	606	159	2.461	454	-	-	181
Dieburg, Stadt	21.710	1.329	29.014	4.991	3.091	6.972	459	-	-	567
Eppertshausen	7.551	176	5.973	422	75	1.416	241	-	-	62
Erzhausen	9.445	2.222	7.983	1.322	413	2.425	327	2.000	-	96
Fischbachtal	3.258	211	2.791	306	112	1.250	467	98	-	114
Griesheim, Stadt	37.573	2.561	32.711	4.855	2.835	17.387	670	216	-	659
Groß-Bieberau	7.626	3.006	9.508	1.728	1.033	2.356	512	-	-	104
Groß-Umstadt	28.867	2.003	26.331	2.601	1.479	6.658	312	-	-	423
Groß-Zimmern	15.598	2.336	14.964	1.752	1.314	2.325	167	-	-	150
Messel	5.266	219	4.565	131	50	353	93	-	-	38
Modautal	5.475	458	5.270	988	623	4.827	973	-	-	141
Mühltal	17.565	248	14.506	567	191	3.359	241	-	-	302
Münster	16.226	4.418	16.291	5.412	2.019	5.068	358	2.258	-	217
Ober-Ramstadt	22.593	1.306	16.436	494	-	2.051	135	-	-	132
Otzberg	8.465	2.013	6.885	475	-	1.177	184	100	-	82
Pfungstadt	32.683	4.339	29.990	5.198	318	4.584	186	665	-	1.117
Reinheim	23.703	2.742	20.294	5.074	3.573	5.633	328	1.300	-	438
Roßdorf	16.407	501	14.690	777	207	1.276	105	-	-	140
Schaafheim	11.541	4.938	13.306	4.967	1.622	3.112	348	800	-	206
Seeheim-Jugenheim	20.914	290	17.964	1.420	367	2.133	134	-	-	252
Weiterstadt	39.866	1.126	26.437	1.348	531	9.860	408	-	-	663
Landkreis Darmstadt-Dieburg	703.018	52.742	641.816	68.636	27.744	234.602	811	9.379	-	15.038

BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Jahr	Bodenfläche nach Nutzungsarten in ha ¹⁾								
	Gesamtfläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
1992	65.839	5.988	410	518	4.457	30.173	23.135	681	478
1993	65.839	6.010	410	514	4.440	30.152	23.159	682	478
1994	65.850	6.058	412	525	4.447	30.092	23.152	683	481
1995	65.850	6.129	431	532	4.453	29.979	23.118	684	523
1996	65.850	6.171	431	541	4.459	29.918	23.121	684	526
1997	65.850	6.210	429	545	4.464	29.871	23.153	686	492
1998	65.850	6.230	428	547	4.465	29.845	23.158	686	492
1999	65.848	6.277	429	543	4.470	29.814	23.135	663	519
2000	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2001	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2002*)									
2003	65.851	6.391	429	559	4.546	29.611	23.104	667	543
2004	65.850	6.412	430	551	4.580	29.549	23.108	677	545
2005	65.851	6.478	429	556	4.598	29.452	23.110	676	553
2006	65.851	6.564	424	621	4.603	29.240	23.142	698	558
2007	65.865	6.613	426	627	4.609	29.181	23.144	697	568
2008	65.865	6.682	428	627	4.615	29.145	23.103	697	568

1) Ergebnisse der vierteljährlich durchgeführten Flächenerhebung. Für den Flächennachweis ist das Belegenheitsprinzip maßgebend, d.h. die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkung sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters.

*) Nicht nachgewiesen



FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung 2009																
	Gesamt- fläche am 01.01. 2009	davon															
		Gebäude- u. Freifläche		Betriebs- fläche		Erholungs- fläche		Verkehrs- fläche		Landwirt- schafts- fläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Flächen anderer Nutzung	
ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
Alsbach-Hähnlein	1.578	221	14,0	6	0,4	16	1,0	125	7,9	885	56,1	281	17,8	20	1,3	25	1,6
Babenhausen, Stadt	6.687	435	6,5	162	2,4	39	0,6	375	5,6	2.168	32,4	3.249	48,6	92	1,4	165	2,5
Bickenbach	926	141	15,2	3	0,3	9	1,0	98	10,6	468	50,5	160	17,3	28	3,1	19	2,0
Dieburg, Stadt	2.308	406	17,6	16	0,7	59	2,6	211	9,2	482	20,9	1.079	46,8	41	1,8	13	0,6
Eppertshausen	1.311	142	10,8	0	0,0	7	0,5	67	5,1	245	18,7	829	63,2	16	1,2	5	0,4
Erzhausen	740	131	17,7	1	0,1	8	1,1	65	8,7	344	46,5	179	24,2	12	1,6	1	0,1
Fischbachtal	1.327	83	6,3	2	0,1	6	0,4	79	6,0	537	40,4	603	45,4	15	1,1	3	0,2
Griesheim, Stadt	2.155	456	21,2	23	1,1	32	1,5	224	10,4	1.021	47,4	355	16,5	30	1,4	13	0,6
Groß-Bieberau, Stadt	1.827	133	7,3	2	0,1	5	0,3	107	5,9	898	49,1	657	36,0	20	1,1	5	0,3
Groß-Umstadt, Stadt	8.684	566	6,5	17	0,2	37	0,4	550	6,3	4.334	49,9	3.089	35,6	66	0,8	25	0,3
Groß-Zimmern	2.126	260	12,2	11	0,5	78	3,7	134	6,3	893	42,0	707	33,2	23	1,1	20	1,0
Messel	1.482	128	8,6	58	3,9	39	2,6	83	5,6	379	25,6	713	48,1	10	0,7	73	4,9
Modautal	3.179	175	5,5	2	0,0	5	0,2	213	6,7	1.581	49,7	1.171	36,8	26	0,8	7	0,2
Mühltal	2.534	325	12,8	23	0,9	41	1,6	137	5,4	878	34,7	1.072	42,3	16	0,6	42	1,6
Münster	2.077	260	12,5	6	0,3	29	1,4	149	7,2	738	35,5	863	41,5	30	1,5	2	0,1
Ober-Ramstadt, Stadt	4.188	324	7,7	13	0,3	20	0,5	298	7,1	1.773	42,3	1.722	41,1	32	0,8	7	0,2
Otzberg	4.195	194	4,6	2	0,0	13	0,3	236	5,6	2.675	63,8	1.039	24,8	25	0,6	12	0,3
Pfungstadt, Stadt	4.253	528	12,4	10	0,2	36	0,8	353	8,3	1.985	46,7	1.251	29,4	63	1,5	27	0,6
Reinheim, Stadt	2.770	353	12,7	4	0,1	34	1,2	229	8,3	1.964	70,9	132	4,8	31	1,1	23	0,8
Roßdorf	2.060	263	12,8	44	2,1	21	1,0	177	8,6	804	39,0	724	35,2	18	0,9	9	0,5
Schaafheim	3.216	202	6,3	3	0,1	31	1,0	205	6,4	1.631	50,7	1.108	34,5	17	0,5	18	0,6
Seeheim-Jugenheim	2.800	355	12,7	2	0,1	36	1,3	178	6,4	805	28,7	1.397	49,9	12	0,4	15	0,5
Weiterstadt, Stadt	3.440	600	17,4	20	0,6	25	0,7	320	9,3	1.657	48,2	725	21,1	53	1,6	40	1,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	65.865	6.682	10,1	428	0,6	627	1,0	4.615	7,0	29.145	44,2	23.103	35,1	697	1,1	568	0,9

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Landw. Betriebe nach Größenklasse der landw. genutzten Fläche im Mai 2007										
	landwirtschaftliche Betriebe										LF der Betriebe in ha
	davon mit landw. genutzter Fläche (LF) in Hektar (ha)										
	insgesamt	unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 75	75 bis unter 100	100 oder mehr	
Alsbach-Hähnlein	18	6	.	.	.	
Babenhausen, Stadt	44	4	8	3	4	5	6	3	5	6	1.869
Bickenbach	12	.	.	.	.	.	4	.	-	.	415
Dieburg, Stadt	10	3	-	.	-	.	.	.	-	-	234
Eppertshausen	3	-	-	-	.	-	.	.	-	-	.
Erzhausen	7	3	-	-	.	-	.	-	-	-	.
Fischbachtal	28	-	6	8	7	3	.	.	.	-	461
Griesheim, Stadt	44	.	6	11	4	.	8	6	.	4	1.523
Groß-Bieberau, Stadt	25	-	.	5	3	-	6	6	.	-	864
Groß-Umstadt, Stadt	97	11	13	7	10	10	14	15	8	9	3.684
Groß-Zimmern	12	-	.	-	.	3	.	-	-	5	831
Messel	10	-	.	.	.	.	.	-	.	-	228
Modautal	44	.	5	8	12	5	4	5	.	.	1.205
Mühltal	27	.	.	5	6	4	5	.	.	.	850
Münster	11	.	-	-	.	3	.	.	-	3	832
Ober-Ramstadt, Stadt	30	.	4	.	4	.	.	3	5	6	1.773
Otzberg	47	4	.	6	.	4	9	8	4	8	2.633
Pfungstadt, Stadt	38	3	.	.	5	3	7	11	5	.	1.838
Reinheim, Stadt	36	3	3	.	.	5	7	5	5	4	1.678
Roßdorf	25	3	.	3	3	6	3	.	.	.	868
Schaafheim	29	.	-	.	3	6	7	4	.	5	1.378
Seeheim-Jugenheim	30	3	9	6	6	.	.	.	-	-	405
Weiterstadt, Stadt	31	.	4	3	.	5	3	3	3	5	1.715
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658	52	71	77	87	74	101	83	47	66	26.364

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. Dezember									
	Wohngebäude ¹⁾	Wohnungen insgesamt ²⁾		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen					Räume insgesamt ⁴⁾	
		Anzahl	auf 1000 Einwohner ³⁾	1	2	3	4	5		6 oder mehr
1977	49.896	89.799	373	762	5.427	18.324	28.735	18.073	18.735	398.145
1978	51.153	91.535	377	775	5.466	18.410	28.733	18.617	19.543	407.690
1979	52.182	92.948	379	789	6.487	18.469	28.935	19.090	20.178	415.309
1980	53.478	94.765	382	822	5.557	18.565	29.193	19.538	21.090	425.124
1981	54.313	96.000	385	844	5.621	18.643	29.351	19.846	21.695	431.643
1982	55.190	97.455	389	876	5.695	18.773	29.605	20.226	22.280	439.015
1983	55.896	98.908	395	902	5.780	18.956	29.867	20.592	22.811	446.138
1984	56.740	100.448	402	945	5.851	19.138	30.112	21.045	23.357	453.798
1985	57.318	101.648	408	968	5.932	19.298	30.374	21.307	23.769	459.544
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m² Fläche, ohne Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m² Fläche sowie Küchen

BESTAND AN WOHNGBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2008									Bestand an Wohngebäuden am 31.12.2008			
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 qm	insgesamt	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.089	43	147	594	1.041	956	1.308	20.244	420	2.437	1.588	614	235
Babenhausen, Stadt	6.756	74	276	937	1.772	1.559	2.138	33.287	686	3.816	2.358	1.021	437
Bickenbach	2.484	30	86	398	714	516	740	11.983	249	1.358	839	354	165
Dieburg, Stadt	6.448	58	274	926	1.524	1.527	2.139	32.072	649	3.827	2.588	888	351
Eppertshausen	2.456	12	69	381	593	575	826	12.302	249	1.486	928	408	150
Erzhausen	3.367	71	162	442	918	751	1.023	16.117	335	1.991	1.218	555	218
Fischbachtal	1.084	9	34	119	183	273	466	5.886	124	715	471	175	69
Griesheim, Stadt	12.359	327	738	2.448	3.660	2.538	2.648	54.569	1.117	5.267	2.554	1.405	1.308
Groß-Bieberau, Stadt	1.888	12	61	276	392	377	770	9.919	207	1.170	711	353	106
Groß-Umstadt, Stadt	8.685	132	320	1.173	2.058	1.900	3.102	43.801	887	5.236	3.356	1.385	495
Groß-Zimmern	5.488	101	237	902	1.311	1.269	1.668	26.352	534	3.138	1.980	845	313
Messel	1.741	56	64	228	445	445	503	8.387	174	884	503	274	107
Modautal	2.050	8	72	243	418	431	878	10.951	231	1.444	1.001	354	89
Mühlthal	6.477	154	343	1.008	1.576	1.360	2.036	31.165	648	3.451	2.079	906	466
Münster	5.908	99	217	913	1.481	1.306	1.892	28.777	588	3.408	2.091	955	362
Ober-Ramstadt, Stadt	6.834	64	355	1.264	1.881	1.516	1.754	31.930	643	3.485	1.900	1.061	524
Otzberg	2.727	14	91	306	557	590	1.169	14.599	307	1.876	1.267	512	97
Pfungstadt, Stadt	11.405	169	489	2.267	3.431	2.545	2.504	51.633	1.030	5.254	2.720	1.453	1.081
Reinheim, Stadt	7.150	46	207	999	1.718	1.633	2.547	36.324	747	4.372	2.848	1.205	319
Roßdorf	5.443	111	206	799	1.382	1.123	1.822	26.711	568	3.195	2.017	832	346
Schaafheim	3.762	20	110	361	812	869	1.590	20.136	416	2.382	1.470	709	203
Seeheim-Jugenheim	7.516	250	420	1.219	1.503	1.730	2.394	36.117	798	4.232	2.565	1.074	593
Weiterstadt, Stadt	10.544	223	481	1.611	3.109	2.490	2.630	48.802	998	5.143	2.939	1.368	836
Landkreis Darmstadt-Dieburg	126.661	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064	12.605	69.567	41.991	18.706	8.870

BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2008													
	Wohngebäude									Nichtwohngebäude			geplante Wohn- ungen insgesamt	
	Gebäude		Wohnungen						Brutto- wohnfläche in qm	Gebäude	umbauter Raum in qm	Nutzfl. in qm		
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	in Einfamilien- häusern		in Zweifamilien- häusern		in Mehrfamilien- häusern						
Anzahl				%	Anzahl	%	Anzahl	%						
Alsbach-Hähnlein	7	6	10	6	60,0	-	-	4	40,0	1.460	3	8.829	1.011	14
Babenhausen, Stadt	21	20	29	18	62,1	4	13,8	7	24,1	3.629	6	22.707	3.801	35
Bickenbach	9	9	13	5	38,5	8	61,5	-	-	1.456	2	2.155	458	16
Dieburg, Stadt	9	9	10	8	80,0	2	20,0	-	-	1.413	5	105.379	13.802	14
Eppertshausen	4	4	4	4	100,0	-	-	-	-	679	11	93072	13866	3
Erzhausen	9	9	11	7	63,6	4	36,4	-	-	1.394	1	5724	868	17
Fischbachtal	2	2	3	1	33,3	2	66,7	-	-	306	-	-	-	3
Griesheim, Stadt	19	16	30	14	46,7	4	13,3	12	40,0	3.674	6	26.122	4.739	35
Groß-Bieberau, Stadt	2	2	2	2	100,0	-	-	-	-	242	3	3222	494	3
Groß-Umstadt, Stadt	10	10	13	7	53,8	6	46,2	-	-	1.752	8	30.579	4.378	18
Groß-Zimmern	11	11	11	11	100,0	-	-	-	-	1.604	4	9.346	1.427	19
Messel	5	4	32	2	6,3	4	12,5	26	81,3	2.488	3	8.584	1236	34
Modautal	5	5	6	4	66,7	2	33,3	-	-	778	3	15.150	2355	13
Mühltal	28	27	37	20	54,1	14	37,8	3	8,1	5.916	1	1.689	422	41
Münster	17	16	20	15	75,0	2	10,0	3	15,0	2.648	6	6.959	1307	35
Ober-Ramstadt, Stadt	25	25	27	23	85,2	4	14,8	-	-	3.669	4	14.863	2269	31
Otzberg	2	2	2	2	100,0	-	-	-	-	255	3	25.431	5930	10
Pfungstadt, Stadt	21	20	27	17	63,0	6	22,2	4	14,8	3.522	4	30.563	5437	37
Reinheim, Stadt	8	8	9	7	77,8	2	22,2	-	-	1080	3	19.526	3.752	10
Roßdorf	8	7	8	6	75,0	2	25,0	-	-	1.185	6	23.516	3.515	13
Schaafheim	13	13	16	10	62,5	6	37,5	-	-	1.781	6	33.324	4836	19
Seeheim-Jugenheim	26	24	46	17	37,0	14	30,4	15	32,6	6.304	2	15.210	2.289	49
Weiterstadt, Stadt	15	14	22	11	50,0	6	27,3	5	22,7	2.669	11	314.732	93.919	41
Landkreis Darmstadt-Dieburg	276	263	388	217	55,9	92	23,7	79	20,4	49.904	101	816.682	172.111	510

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2008										
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in cbm	Nutzfl. in qm	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Brutto- wohnfl. in qm				
Ein- familienhäusern				Zwei- familienhäusern	Mehr- familienhäusern						
Alsbach-Hähnlein	15	15	17	13	4	-	2.301	4	7.701	1.507	18
Babenhhausen, Stadt	23	22	33	18	8	7	3.953	8	16.441	2.854	41
Bickenbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dieburg, Stadt	13	10	27	9	2	16	3.335	8	19.921	3.765	35
Eppertshausen	3	3	4	2	2	-	482	8	75.107	13.337	6
Erzhausen	12	10	23	9	2	12	2.557	-	-	-	29
Fischbachtal	6	6	7	5	2	-	967	-	-	-	7
Griesheim, Stadt	30	25	65	19	12	34	7.300	7	52.258	7.767	74
Groß-Bieberau, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	2	12.311	1879	8
Groß-Umstadt, Stadt	68	60	120	51	18	51	13993	27	92244	14258	158
Groß-Zimmern	20	19	27	16	6	5	2.859	2	5.373	706	38
Messel	4	4	4	4	-	-	687	-	-	-	7
Modautal	6	6	8	4	4	-	1.162	4	2255	512	19
Mühltal	16	15	21	12	6	3	2.676	5	26.226	4060	25
Münster	35	29	60	25	8	27	6.549	5	21.925	3.051	70
Ober-Ramstadt, Stadt	28	28	35	21	14	-	4.201	3	12.641	1.727	35
Otzberg	8	8	9	7	2	-	1.223	3	12.579	1.850	12
Pfungstadt, Stadt	2	1	14	1	-	13	1.864	1	312	78	20
Reinheim, Stadt	7	7	9	5	4	-	942	4	21388	4423	11
Roßdorf	12	12	15	9	6	-	1.960	5	7.423	1.417	23
Schaafheim	21	18	30	15	6	9	3.814	5	19.558	3584	38
Seeheim-Jugenheim	25	24	33	19	10	4	5.187	-	-	-	-1
Weiterstadt, Stadt	21	21	24	18	6	-	2.892	12	62.212	9.467	36
Landkreis Darmstadt- Dieburg	375	343	585	282	122	181	70.904	113	467.875	76.242	709

TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2008			
	durchschnittliches Bettenangebot	Ankünfte	Übernachtungen	durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	180	5.065	50.730	10,0
Babenhausen, Stadt	256	11.353	37.096	3,3
Bickenbach	-	-	-	-
Dieburg, Stadt	106	5.449	8.592	1,6
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	.	.	.	.
Fischbachtal	175	4.361	12.902	3,0
Griesheim, Stadt	570	25.942	79.649	3,1
Groß-Bieberau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	294	15.889	32.859	2,1
Groß-Zimmern	.	.	.	.
Messel	.	.	.	.
Modautal	231	8.004	21.195	2,6
Mühltal	231	11.043	25.201	2,3
Münster	165	4.442	16.966	3,8
Ober-Ramstadt, Stadt	113	5.003	10.255	2,0
Otzberg	93	1.496	7.444	5,0
Pfungstadt, Stadt	223	12.359	21.895	1,8
Reinheim, Stadt	107	4.476	9.909	2,2
Roßdorf	326	12.624	26.316	2,1
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	185	11.937	21.556	1,8
Weiterstadt, Stadt	412	11.054	30.107	2,7
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3.929	164.674	441.581	2,7

BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTE

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen ¹⁾ am 01.01.									
	Kraftfahrzeuge insgesamt ²⁾	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft-räder insgesamt	darunter zwei-rädrige Kfz.	Personen-kraft-wagen ³⁾	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen ⁴⁾	Zug-ma-schinen	sonstige Kraft-fahr-zeuge ⁵⁾	Kraft-fahr-zeuge ins-gesamt	Personen-kraft-wagen ins-gesamt
1977	100.855	2.764	1.794	87.939	184	4.800	4.643	525	421	367
1978	101.635	2.661	1.777	88.895	182	4.733	4.632	532	422	369
1979	108.328	2.960	2.135	95.224	196	4.910	4.438	600	446	392
1980	112.396	3.274	2.533	98.922	200	5.001	4.357	642	459	404
1981	119.152	3.799	3.058	104.700	214	5.275	4.309	855	482	423
1982	117.776	4.381	3.479	102.886	201	5.029	4.260	1.019	472	413
1983	121.981	5.287	4.005	105.977	216	5.040	4.305	1.156	488	424
1984	126677	6.080	4.513	109.758	212	5.043	4.290	1.294	505	438
1985	131.271	6.617	4.916	113.651	206	5.086	4.309	1.402	526	456
1986	135604	6.851	5.197	117.584	200	5.151	4.317	1.501	544	471
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt; Stand: 1977 = 01.07., ab 1978 = 01.01.

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Ausserbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

6) Bevölkerung am 30.06.

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Es gelten folgende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter „Bisherige Wohnung“ im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von alleinigen oder Hauptwohnungen werden lediglich bei Wegzug über die Grenzen des Bundesgebiets ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Statusänderung) werden bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde erfasst (siehe Statusänderung).
4. Lebend Geborene werden der Gemeinde der alleinigen oder der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
5. Sterbefälle werden von der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Seit 1990 enthält die Bevölkerungsfortschreibung neben den Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortgezogene) auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen. Durch fehlerhafte Angaben entweder in den Erhebungspapieren der vorhergehenden Volkszählung oder beim Ausfüllen der Meldescheine ist nicht auszuschließen, dass Fortschreibungsdifferenzen auftreten können, die in Ausnahmefällen sogar zu negativen Besetzungszahlen führen. Die Gesamtzahl der Bevölkerung in den einzelnen regionalen Einheiten (Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke, Land) wird dadurch allerdings nicht verfälscht.

Deutsche, Nichtdeutsche: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen/vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe "Deutsche" bzw. "Nichtdeutsche".

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb der Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Statusänderung: Ändert eine Person mit mehreren Wohnungen (Haupt- und Nebenwohnung) den Status mindestens einer dieser Wohnungen, so hat die Gemeinde der neuen Hauptwohnung diese Änderung mitzuteilen. Bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde wird dadurch ein Zugang und bei der bisherigen Hauptwohnsitzgemeinde ein Abgang registriert.

Schwerbehinderte Menschen

Unter dem Begriff Behinderung wird ein für das Lebensalter atypischer körperlicher, geistiger oder seelischer Zustand verstanden, der mindestens sechs Monate andauert und einen Grad der Behinderung bedingt. Erreicht dieser 50 % oder mehr, wird von schwer behinderten Menschen gesprochen. - Statistisch erfasst ist der Personenkreis mit am Stichtag gültige amtlichen Schwerbehindertenausweis und Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch werden Behinderte Menschen, die kein Interesse an der versorgungsamtlichen Feststellung ihrer Schwerbehinderteneigenschaft haben bzw. deren Grad der Behinderung weniger als 50 % ausmacht, statistisch nicht erfasst.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschriften zur Sozialversicherung stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem und Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner

Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche "Erfassungsschwächen" hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

Ausbildung: Nachgewiesen werden sowohl der erreichte allgemeine Schulabschluss als auch die abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nachdem, welche arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zu Grunde liegt, wird zwischen den folgenden Kategorien unterschieden:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden oder mehr, jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefasst.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als "Auspendler", Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als "Einpendler" bezeichnet.

Die Angaben der Pendlereigenschaft in der vorliegenden Veröffentlichung beziehen sich auf die jeweilige Regionaleinheit.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den

gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine so genannte geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig" entlohnt wird.

Eine Tätigkeit gilt als kurzfristig, wenn sie nur für eine Zeitdauer ausgeübt wird, im Laufe eines Jahres seit dem Beginn gewöhnlich auf zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach der Eigenart der Tätigkeit beschränkt oder im Voraus entsprechend vertraglich terminiert ist; sie gilt als "geringfügig entlohnt", wenn die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit weniger als 15 Stunden beträgt und bestimmte Einkommenshöchstgrenzen nicht überschritten werden. Personen, die ausschließlich geringfügig entlohnt werden, sind in den Tabellen nicht enthalten.

Ausländische Arbeitnehmer: Als ausländische Arbeitnehmer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit".

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: (Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93/BA, Ausgabe Mai 1996): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2003 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2003, zu Grunde gelegt. Die WZ 2003 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1), die mit der Verordnung (EWG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 veröffentlicht wurde, und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 3.1) der Vereinten Nationen aufbaut. Die WZ 2003 ist das Ergebnis einer behutsamen Aktualisierung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt sind. Zu diesem Kreis zählen neben den Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz auch Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an den von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben.

Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit".

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als eigenständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und -fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 zu Grunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten Wohnungen ergänzt werden. Nicht einbezogen werden Wohngebäude und Wohnungen in Wohngebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden.

Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände

Die Landkreisergebnisse enthalten – zusätzlich zu den Summen der zugehörigen Gemeinden – die Werte für die Landkreisverwaltungen, die Landessumme außerdem noch die Ergebnisse des Landeswohlfahrtsverbandes.

Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 299) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810).

Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 398).

Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 899) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810), ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 892).

Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 998) ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 992).

Bauausgaben: Summe der Kosten für Baumaßnahmen (Gr.-Nr. 94, 95, 96). Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten, Ersätze des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt (für die einer Investition zuzurechnenden Personal- und

Sachaufgaben sowie Zinsen während der Bauzeit), Ausgaben für wesentliche Bestandteile der Bauten und wertsteigernde Ausgaben zur Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens.

Schuldenstand: Nachgewiesen werden alle haushaltsmäßig vereinnahmten Kredite. Nicht einbezogen sind die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe und die Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Kreditaufnahme: In der Zeit vom 1.1. bis 31.12. des jeweiligen Jahres aufgenommene und im Haushalt vereinnahmte Kredite; ohne Kassenkredite und innere Darlehen.